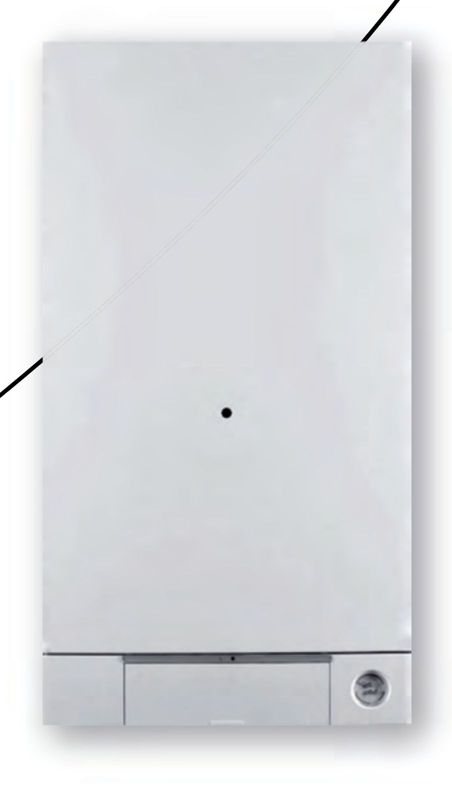


Bedienungsanleitung,
Installationsanleitung

ThemaClassic
CC20 / CC24 / FC24

Kombiwasserheizer





BEDIENUNGSLEITFADEN

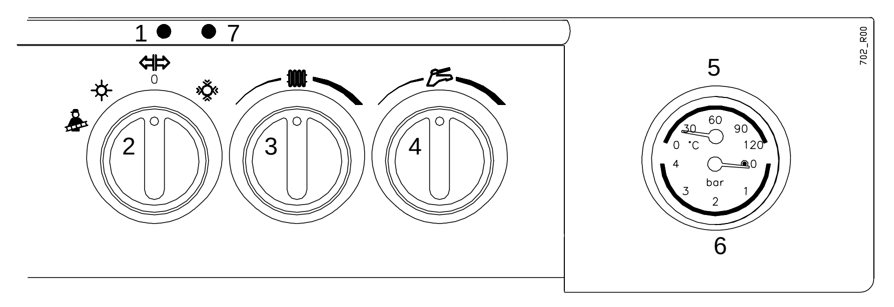
Sehr geehrter Benutzer,

wir haben den **Bedienungsleitfaden** an den Beginn des Handbuches gesetzt, um Ihnen die Möglichkeit zu geben Ihre Heizgerät sofort zu verwenden.

Dieser Leitfaden: 1) setzt voraus, dass die Heizgerät bereits ein erstes Mal in Betrieb genommen und somit von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb oder vom Saunier Duval Werkskundendienst zum Betrieb voreingestellt wurde und dass alle Voraussetzungen zum korrekten Funktionsablauf, wie korrekter Anlagendruck, sowie die Anwesenheit von Wasserversorgung, Stromversorgung und Gaszuführung erfüllt werden; 2) könnte teilweise als nicht gültig betrachtet werden, falls optionale Anschlussgarnituren vorliegen.



1) Anfänglich schalten Sie den Schalter an, der die Heizgerät mit Strom versorgt und der normalerweise an der Wand in der Nähe der Heizgerät selbst installiert ist. Die grüne Kontrolllampe [1] blinkt und zeigt an, dass die Heizgerät mit Strom versorgt wird, aber nicht tätig ist (in Stand –by - Position). Öffnen Sie also nun die Klappe am Bedienfeld.



2) **ES IST SOMMER** und/oder Sie möchten die Heizung nicht einschalten: Drehen Sie den Schalter [2] auf das Symbol ☼ (Position “Sommer”). Die grüne Kontrolllampe [1] schaltet sich konstant ein und es wird angezeigt, dass die Heizgerät in Betrieb ist.

3) **ES IST WINTER** und/oder Sie möchten **die Heizung einschalten:**

- Drehen Sie den Schalter [2] auf das Symbol ❄☼ (Position “Winter”). Die grüne Kontrolllampe [1] schaltet sich konstant ein und es wird angezeigt, dass das Heizgerät in Betrieb ist. Stellen Sie den Sollwertregler [3] des Heizgerätes auf die gewünschte Vorlauftemperatur;
- falls ein Raumthermostat oder ein handelsüblicher Zeitthermostat installiert ist, ist es dessen Aufgabe die Raumtemperatur gleich wie die eingestellte Temperatur zu halten. Regeln Sie die Raumtemperatur am Thermostat nach den Anleitungen des Herstellers: die Heizungsanlage wird damit beginnen, den Raum zu erwärmen, und der Thermostat wird die Temperatur wie festgelegt regeln.

4) Stellen Sie den Sollwertregler [4] auf die Position der gewünschten Warmwassertemperatur. Der Brenner wird sich bei jeder Anforderung von Warmwasser automatisch entzünden.

5) Jetzt ist Ihr Heizgerät bereits funktionstüchtig und wird sich bei Bedarf automatisch in Betrieb setzen.

6) Um das Heizgerät in Ruhestand (auf Stand -by – Position) zu bringen, drehen Sie den Schalter [2] auf die zentrale Position (0).

7) Vergessen Sie nicht, auch in den Kapiteln “Hinweise” und “Bedienungsanleitung” nachzuschlagen, wo Sie über die wichtigen Informationen zur Sicherheit, alle Details zu Steuerungen, Bedeutung der Kontrolllampen sowie diverse Anleitungen finden können um schnell die einfachsten Probleme zu lösen.

INHALTSVERZEICHNIS



WICHTIG

DIESES HEIZGERÄT IST NACH DEM STAND DER TECHNIK UND DEN ANERKANNTEN SICHERHEITSTECHNISCHEN REGELN GEBAUT. DENNOCH KÖNNEN BEI SEINER VERWENDUNG GEFAHREN FÜR LEIB UND LEBEN DES BENUTZERS ODER DRITTER BZW. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES GERÄTES UND ANDERER SACHWERTE ENTSTEHEN. DAS GERÄT IST ALS WÄRMEERZEUGER FÜR GESCHLOSSENE WARMWASSER-ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN VORGESEHEN. EINE ANDERE ODER DARÜBER HINAUSGEHENDE BENUTZUNG GILT ALS NICHT BESTIMMUNGSGEMÄß. FÜR HIERAUS RESULTIERENDE SCHÄDEN HAFTET DER HERSTELLER/LIEFERANT NICHT. DAS RISIKO TRÄGT ALLEIN DER ANWENDER. ZUR BESTIMMUNGSGEMÄßEN VERWENDUNG GEHÖRT AUCH DAS BEACHTEN DER BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSANLEITUNG.

HERSTELLERERKLÄRUNG

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß der Typenübersicht die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) und der EU-Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG des Rates) in ihrer jeweils gültigen Fassung erfüllen. Die Geräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates).

Entsprechend den Anforderungen gem.§ 7 der Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen vom 07.08.1996 (1. BlmSchV) emittieren die oben genannten Geräte bei Einsatz von Erdgas weniger als 80 mg/kWh Stickoxide (NO_x).

Zubehör:

Die einwandfreie Funktion der Geräte ist nur mit dem von Saunier Duval zugelassenen Zubehör gewährleistet. Informationen über das umfangreiche Lieferprogramm sind bei Ihrem konzessionierten Installateur oder unter www. sanier-duval.at erhältlich.



GEFAHR: Die Hinweise, die mit folgendem Symbol versehen sind, MÜSSEN befolgt werden um Verletzungen mechanischen oder allgemeinen Ursprungs zu vermeiden (z. B. Quetschungen oder Verbrennungen).



GEFAHR: Die Hinweise, die mit folgendem Symbol versehen sind, MÜSSEN befolgt werden um Verletzungen elektrischen Ursprungs zu vermeiden (Stromschlag).



GEFAHR: Die Hinweise, die mit folgendem Symbol versehen sind, MÜSSEN befolgt werden um Verletzungen thermischen Ursprungs zu vermeiden (Verbrennungen).



Achtung: Die Hinweise, die mit folgendem Symbol versehen sind, MÜSSEN befolgt werden um Fehlfunktionen und/oder Materialschäden am Gerät selbst oder an anderen Gegenständen zu vermeiden.

Das Bedienungshandbuch ist integrierender und wesentlicher Bestandteil des Produktes und begleitet jedes Heizgerät.



Lesen Sie die im Handbuch enthaltenen Anweisungen aufmerksam durch, da dieses wichtige Hinweise in Bezug auf die Sicherheit während Installation, Gebrauch und Wartung beinhaltet.

— **Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig für jede weitere Informationen auf.**

— **Die Installation muss unter Beachtung der bestehenden nationalen und lokalen Richtlinien vorgenommen werden, von einem konzessionierten Fachbetrieb und nach den Anleitungen des Herstellers.**

— **Unter einem konzessionierten Fachbetrieb versteht man einen Fachbetrieb mit spezifisch, technischer Kompetenz im Bereich der Heizungsanlagen und ihren Bestandteilen für Zivilgebrauch und Warmwasserproduktion.**

— **Die vom Anwender durchführbaren Vorgänge sind AUSSCHLIESSLICH in den Kapiteln "*Bedienungsleitfaden*" und "*Bedienungsanleitung*" enthalten.**

— **Jede Art von Haftung wird vom Hersteller für Schäden, die aufgrund von Fehlern während der Installation und Anwendung verursacht wurden, ausgeschlossen und jedenfalls bei Nichteinhaltung der bestehenden nationalen und lokalen Richtlinien und der vom Hersteller und Lieferanten selbst gelieferten Anweisungen.**

— ***Wichtig:*** *dieses Heizgerät dient zur Wassererwärmung auf eine Temperatur, die auf jeden Fall-unter der Siedetemperatur bei athomsphärischen Luftdruck liegt; sie muss an eine Heizungsanlage und einem Stromnetz zur Verteilung von Warmwasser nach ihren Leistungen angeschlossen werden.*

— **Das von dem Heizgerät entfernte Material (Karton, Nägel, Plastiksäcke, usw.) nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, da es sich um Gefahrenquellen handelt.**

— **Vor jedem Reinigungs- oder Wartungsvorgang das Gerät vom Stromnetz trennen, indem man entweder den Hauptschalter am Heizgerät selbst und/oder die Versorgungsleitung vom Sicherungskasten weg stillegt.**

— **Bei Beschädigung und/oder bei Funktionsuntüchtigkeit ist das Gerät abzuschalten. Direkte Eingriffe in das Gerät sind zu unterlassen.**

Wartung und Reparatur des Heizgerätes dürfen nur von einem **konzessionierten Fachbetrieb** oder vom Saunier Duval Werkskundendiesnt vorgenommen werden, indem ausschließlich originale Ersatzteile benutzt werden. Bei Nichteinhaltung kann die Sicherheit des Gerätes gefährdet werden.

— Falls man beschließt das Gerät nicht mehr zu benutzen, müssen jene Teile, die als potentielle Gefahrenquellen angesehen werden, unschädlich gemacht werden.

— Das Heizgerät darf nur für den ausdrücklich dafür vorgesehen Gebrauch verwendet werden. Jede andere Art der Anwendung wird keine Haftung übernommen.

— Es ist verboten das Gerät für andere Zwecke, die nicht beschrieben wurden, zu verwenden.

— Dieses Gerät darf ausschließlich an der Wand installiert werden.

Herstellergarantie / Haftung

Vielen Dank für die Auswahl von Saunier Duval, einem der führenden Hersteller von Heizgeräten in Europa.

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen konzessionierten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine zweijährige Werksgarantie ein.

Dieses Gerät wurde mit größter Sorgfalt hergestellt und kontrolliert. Es ist betriebsbereit (die Einstellungen wurden werkseitig vorgenommen).

Die Garantie umfasst die Instandsetzung und/oder den Austausch der als fehlerhaft anerkannten Teile durch den Saunier Duval Werkskundendienst sowie die dafür erforderliche Arbeitsleistung. Sie kommt ausschließlich für den Anlagenbetreiber zur Anwendung, sofern dieser das Gerät ordnungsgemäß entsprechend den normalen und in der Gebrauchsanweisung vorgesehenen Bedingungen verwendet wurde. Garantiearbeiten werden nur von unserem Werkskundendienst (Österreich) ausgeführt ausgenommen es gibt eine von Saunier Duval anderwertig, schriftlich bestätigt Übereinkunft. Die Garantie gilt nur für Österreich. Die Kosten für Dienstleistungen Dritter werden in keinem Falle von Saunier Duval übernommen. Die Garantieleistung beschränkt sich allein auf die obigen definierten Leistungen.

Jegliche anderweitige Forderungen (Beispiel: Schadensersatz für Kosten oder dem Käufer oder einem Dritten entstandene Schäden usw.) werden aus dem Garantieumfang ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Gültigkeit der Garantie unterliegt folgenden Bedingungen:

- Die beigelegte Garantiekarte muss vom installierenden und konzessionierten Fachhandwerker vollständig ausgefüllt, unterzeichnet, abgestempelt und datiert sein. Fehlen diese Einträge, beginnt die Garantie ab Herstellungsdatum des Geräts und nicht ab Installationsdatum zu laufen.
- Die Herstellungsnummer des Geräts darf weder ausgetauscht noch modifiziert werden.
- Das Gerät darf keinerlei Modifikation oder Anpassung erfahren haben, es sei denn, solche Änderungen wurden durch den Saunier Duval Werkskundendienst oder durch ein konzessioniertes Fachpersonal, das von Saunier Duval autorisiert wurde, und mit originalen Saunier Duval - Ersatzteilen gemäß den Zulassungsbedingungen für das Gerät in Österreich durchgeführt.
- Das Gerät keiner korrosiven Umgebung (chemische Produkte, Friseursalons, Färbereien, usw.) ausgesetzt werden.

Die Garantie kommt nicht zur Anwendung, wenn die mangelnde Funktionstüchtigkeit des Geräts durch folgende Punkte hervorgerufen wird:

- unsachgemäße Installation,

- gerätefremde Ursache wie:
  - — ungeeignete bzw. modifizierte Fluide bzw. Elektrizität und/oder Eigenschaften derselben,
  - — abnormale oder schädigende Verwendung, Bedienungsfehler durch den Betreiber, Kalkablagerungen, Vernachlässigung, Anstoßen, Herunterfallen, mangelnder Schutz beim Transport, Überlastung usw.,
  - — Frost, höhere Gewalt usw.,
  - — Eingriff durch eine nicht kompetente Fachkraft,
  - — Verwendung von Nicht-Originalteilen.

Ein Besuch durch den Saunier Duval Kundendienst erfolgt ausschließlich auf Anfrage. Eine kostenlose Reparatur durch diesen ist ab Installation innerhalb von 24 Monaten möglich, wenn die Gerätestörung auf keine unsachgemäße Behandlung (siehe Punkte oben) zurückzuführen ist und die Störung nicht durch einen Verschleißteil sowie durch Verschmutzung verursachte Störungen verursacht wurde.

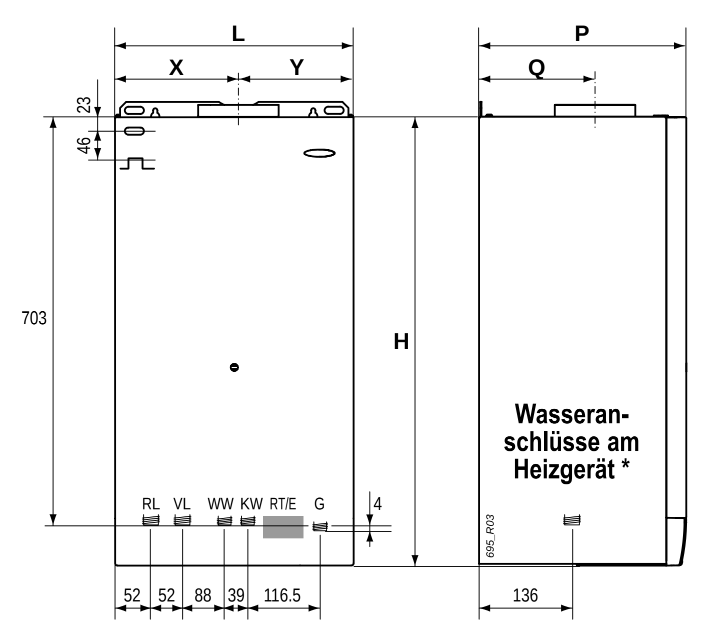
TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN	Masseinheit	THEMA CLASSIC CC20	THEMA CLASSIC CC24	THEMA CLASSIC FC24
ÖVGW Registernummer	n°	G 2.885	G 2.885	G 2.886
Kategorie		I_{2H}	I_{2H}	I_{2H}
Typ		B_{11BS}		B_{22} - C_{12} - C_{32} - C_{42} - C_{52} - C_{62} - C_{82}
Gas (Werkseinstellung)		G20	G20	G20
Max. Nennwärmebelastung	kW	20.5	25.6	25.2
Min. Nennwärmebelastung	kW	11.5	11.5	12.0
Max. Nennwärmeleistung	kW	18.5	23.2	23.2
Min. Nennwärmeleistung	kW	10.1	10.2	11.0
Klasse NO_x		5	5	5
NO_x (M7443 / Teil 7)	mg/MJ	6.0	7.5	6.3
CO (M7443 / Teil 7)	mg/MJ	3.9	8.6	8.1
CO_2 bei minimaler Wärmeleistung	%	5.0 vor STS	5.6 vor STS	3.9 vor STS
CO_2 bei maximaler Wärmeleistung	%	7.9 vor STS	8.8 vor STS	6.4 vor STS
Abgastemperatur bei minimaler Wärmeleistung	°C	119.0 vor STS	145.7 vor STS	67.0 vor STS
Abgastemperatur bei maximaler Wärmeleistung	°C	183.7 vor STS	207.1 vor STS	133.0 vor STS
Abgasmassenstrom bei minimaler Wärmeleistung	g/s	11.1	15.1	11.4
Abgasmassenstrom bei maximaler Wärmeleistung	g/s	13.2	18.5	15.0
GEMESSENE LEISTUNG				
Normwirkungsgrad	%	90.3	90.6	92.0
Wirkungsgrad bei min. Wärmebelastung	%	89.6	89.2	92.9
DATEN FÜR HEIZUNG				
Temperaturauswahl (min.÷max.)	°C	40÷80	40÷80	30÷80
Ausdehnungsgefäß	l	8	8	8
Ausdehnungsgefäßdruck	bar	1	1	1
Max. Betriebsdruck	bar	3	3	3
Max. Temperatur	°C	85	85	85
DATEN FÜR WARMWASSERBEREITUNG				
Dauerleistung ΔT 35K	l/min	7.6	9.5	9.5
Dauerleistung ΔT 45K	l/min	5.9	7.4	7.4
Mindestzapfmenge	l/min	3	3	3
Max. Druck	bar	6	6	6
Min. Druck (zur Aktivierung Druckschalter)	bar	0.8	0.8	0.8
Temperaturauswahl (min.÷ max.)	°C	30÷65	30÷65	30÷55
ELEKTRISCHE EIGENSCHAFTEN				
Spannung/Frequenz	V / Hz	230/50	230/50	230/50
Leistung	W	100	100	125
Schutzart		IP X4D	IP X4D	IP X4D
ABMESSUNG				
Breite – Höhe – Tiefe	mm	*Siehe Tabelle Seite 7 "ABMESSUNGEN"*		
Gewicht	kg	30	32.8	37.5
ANSCHLÜSSE (S=Auslauf)				
Vorlauf/Rücklauf	Zoll	¾"	¾"	¾"
Einlauf/Auslauf Wasser	Zoll	½"	½"	½"
Gasanschluss an Heiztherme	Zoll	¾"	¾"	¾"
Durchmesser Abgasrohr	mm	110	130	
Durchmesser Luft-/Abgasrohr	mm			systemabhängig, siehe Seite 20
DRUCK GASZUFUHR				
Gas		**G20**	**G20**	**G20**
Notwendiger Förderdruck	mbar	20	20	20
Düsenanzahl / Brenneranzahl		28 / 14	28 / 14	28 / 14
Durchmesser Düsen / Kennzeichnung	Ø 1/100mm	82	82	82
GASVERBRAUCH				
Qmax	m³/h	2.17	2.71	2.66
Qmin	m³/h	1.11	1.27	1.27
Bereitschaftswärmeaufwand	%	1	1	---

Fußnote: *Rechenwerte zur normgerechten Auslegung des Kamins. Abgastemperaturerhöhung möglich - Werte auf Anfrage*

ABMESSUNGEN

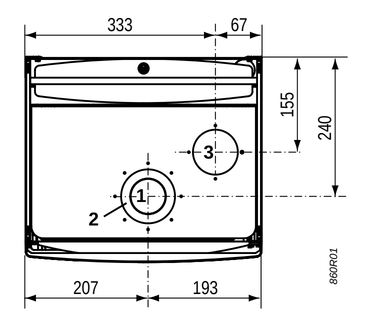
Thema Classic CC - FC



RL Heizungsrücklauf (3/4")
VL Heizungsvorlauf (3/4")
WW Warmwasserauslauf (1/2")
KW Kaltwassereinlauf (1/2")
RT / E Richtposition Anschlüsse elektrische Speisung und Raumthermostat
G Gas (3/4")

* Tiefenmaße sind für alle Geräteanschlüsse gleich.

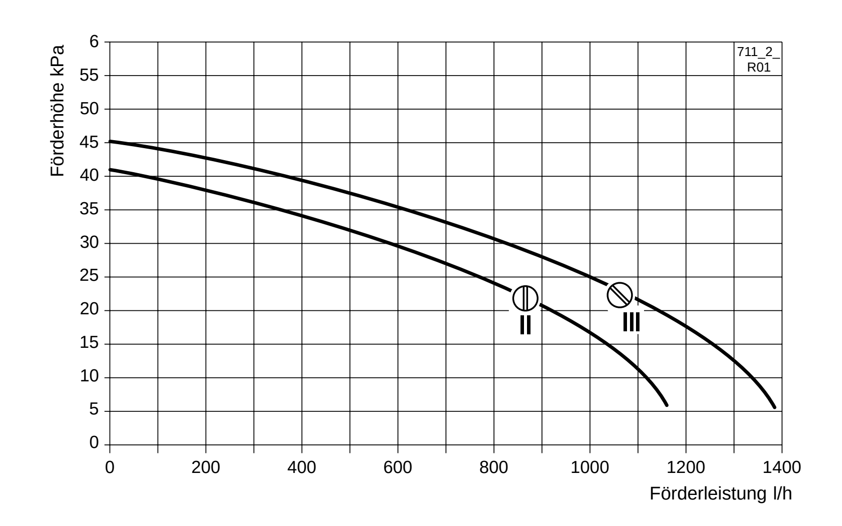
Nur Modelle *Thema Classic FC24:*

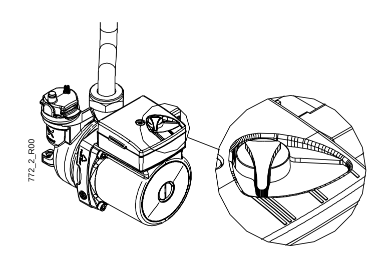


1	Abgas
2	Zuluft bei konzentrischem Abgassystem
3	Zuluft bei exzentrischem Abgassystem

Modelle Heiztherme	L (mm)	H (mm)	P (mm)	X (mm)	Y (mm)	Q (mm)
THEMA CLASSICCC20	400	750	347	207	193	198
THEMA CLASSICCC24	400	750	347	207	193	198
THEMA CLASSICFC24	400	750	347	207	193	240

VERFÜGBARE ANLAGENFÖRDERHÖHE
MOD. *THEMA CLASSIC CC20 - CC24 - FC24*
Mit Geschwindigkeitsauswahlschalter II und III
(Automatischer By-pass nicht trennbar)





Vermerk: *Es wird empfohlen, die Pumpenstufe II oder III auszuwählen*

Heizungsinstallation

Thema Classic-Heizgeräte können in jede Art der Heizungssystemen integriert werden: Zweirohrsysteme, Einrohrsysteme, Fußbodenheizungen. Bei Fußbodenheizungen ist auf die größere Wasserumlaufmenge zuachten.

— Als Heizfläche können Heizkörper, Konvektoren, oder diffusionsdichte Rohre für Fußbodenheizungen eingesetzt werden. Achtung: wenn unterschiedliche Werkstoffe eingesetzt werden, kann es zu chemischen Reaktionen kommen. In solchen Fällen ist dem Heizungswasser ein von Saunier Duval zugelassenes Korrosionsschutzmittel zuzusetzen (Siehe auch ÖNORM H-5195-1+2).

— Die Rohrnetzdimensionierung ist nach den entsprechenden Österreichischen Normen auszulegen, wobei eine maximale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf von 20 K bei der Berechnung anzunehmen ist. Die Mindestumlaufmenge des Heizgerätes beträgt (180 Liter/ Stunde). Ist diese nicht in jedem Betriebszustand gegeben, so ist am Strangende ein Überströmventil einzusetzen.

— Die Rohrführung des Heizungssystems muß so gewählt werden, daß Luft (Gas)- Ansammlungen möglichst vermieden, und durch entsprechende Entlüftungseinrichtungen entfernt werden können (automatische Entlüftungsdosen an den höchsten Stellen der Heizungsanlage).

— An der tiefsten Stelle des Heizungssystems ist eine Entleerungsmöglichkeit vorzusehen.

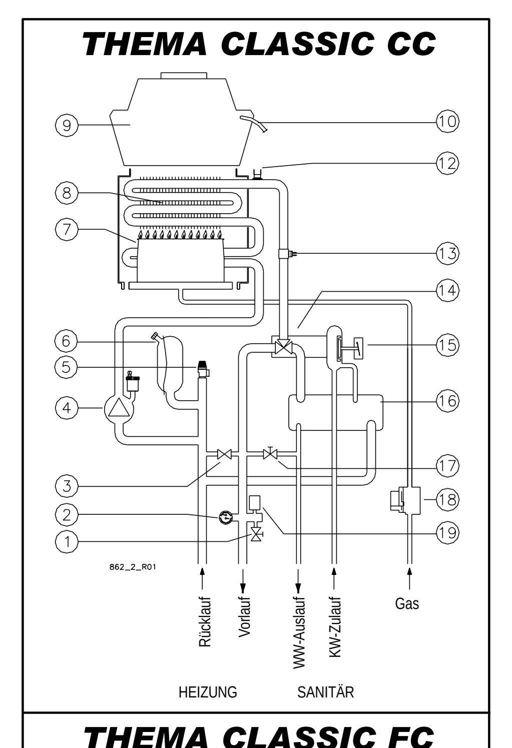
— Bei Geräten, die nur für Heizung eingesetzt werden, ist eine Fülleinrichtung vorzusehen.

— Thermostatventile können zur Unterregelung einzelner Räume eingesetzt werden, mit Ausnahme jenes Raumes, der mit einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist. Es ist zu kontrollieren ob bei geschlossenen Thermostatventilen keine Geräuschbildung im Heizgerät auftretten.

BETRIEBSSCHEMA

LEGENDE:

1 Entleerung
2 Thermometer + Manometer
3 Bypass
4 Umwälzpumpe
5 Sicherheitsventil 3 bar
6 Ausdehnungsgefäß
7 $LowNO_x$-Brenner
8 Primärtauscher
9 Strömungssicherung *(Mod. CC)*
   Kaminhaube *(Mod. FC)*
10 Abgassensor *(Mod. CC)*
   Gebläseüberwachung *(Mod. FC)*
11 Ventilator (+ Sensor Hall) *(Mod. FC)*
12 Sicherheitsthermostat
13 NTC Fühler Heizung
14 Umschaltventil
15 Druckschalter
16 Wärmetauscher Brauchwasser
17 Füllhahn
18 Gasventil
19 Druckschalter Wassermangel



Vermerk

INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Installation des Gerätes, elektrische Anschlußarbeiten, Gasanschluß, Inbetriebnahme und Wartung darf nur von einem entsprechend konzessionierten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemässe Installation und Inbetriebnahme.



Während des Handlings, der Installation und Wartung der Heiztherme, auf Metallteile achten, um die Möglichkeit persönlicher Verletzungen zu vermeiden (Schnitte und Kratzen). Benutzen Sie bei diesen Vorgängen Schutzhandschuhe.

Gesetze und Sicherheitsrichtlinien zu Installation, Betrieb und Wartung von Gas-Heizgeräten

Für die Installation sind die nachfolgenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

— örtliche Bestimmungen der Bau- und Gewerbeaufsichts ämter (meistens vertreten durch den Rauchfangkehrer),

— positiver Kaminbefund,

— örtliche Bestimmungen des GVU (Gasversorgungsunternehmen),

— Bestimmungen des ÖVGW sowie die entsprechenden Ö-Normen,

— Bestimmungen der ÖVGW-Richtlinie G1 (ÖVGW-TR Gas),

— Bestimmungen der ÖVGW-Richtlinie G2 (ÖVGW-TRF),

— Bestimmungen der ÖVGW-Richtlinie G12,

— Bestimmungen und Vorschriften des ÖVE,

— Bestimmungen und Vorschriften der örtlichen Energie-Versorgungsunternehmen,

— Bestimmungen der regionalen Bauordnungen.

— Ö-Norm H 5195 Teil 1 + 2.

Anleitungen für den Benutzer

Am Ende der Installation muss der Installateur:

— den Benutzer über die Funktion der Heiztherme und die Sicherheitsvorrichtungen informieren;

— dem Benutzer das vorliegende Handbuch und seine ausgefüllten Dokumentationen (wenn erforderlich), übergeben;

— dem Benutzer die gestempelte Garantiekarte übergeben, damit diese zum Nachweis des Garantieanspruches an die Saunier Duval, Salmhoferstraße 7, 1230 Wien gesendet werden kann.

Es müssen alle Installationsrichtlinien beachtet werden um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu garantieren.

WICHTIG:

Die Verbrennungsluft, die zum Gerät geführt wird, muss frei von chemischen Stoffen sein, die z. B. Fluor, Chlor oder Schwefel enthalten. Sprays, Lösungs- oder Reinigungsmittel, Farben und Klebstoffe können derartige Stoffe enthalten, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigsten Fall zu Korrosion, auch in der Abgasanlage, führen können.

Im gewerblichen Bereich, wie Friseur, Lackier- oder Tischlerwerkstätten, Reinigungsbetrieben etc. sollte bei raumluftabhängiger oder raumluftunabhängiger Betriebsweise immer ein separater Aufstellungsraum genutzt werden, durch den eine Verbrennungsluftversorgung technisch frei von chemischen Stoffen gewährleistet wird.



Es ist auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu achten. Die jeweils gültigen Gesetze, Normen und Verordnungen sind zu beachten.

INSTALLATIONEN IN RÄUMEN, IN DENEN DIE RAUMTEMPERATUR 0°C ERREICHEN KANN:

Das Heizgerät verfügt über ein Frostschutzprogramm, damit die internen Komponenten keine Temperaturen unter 5°C erreichen. Zur ordnungsgemäßen Funktion dürfen Strom und Gas nicht abgedreht werden.

Falls das Heizgerät in Räumen installiert wird, in denen eine Temperatur von 0°C erreicht werden kann, ist es möglich, das Gerät mit einem geeigneten und von Saunier Duval zugelassenen Frostschutzmittel zu schützen. Siehe auch Abschnitte “Befüllen der Heizungsanlage” und “Stillstand des Heizgerätes”.

Die ÖNORM H 5195 in ihrer jeweils gültigen Fassung ist zu beachten.



Dieses Gerät ist nicht zur Installation im Freien vorgesehen.

Befestigung des Heizgerätes

VERMERK: Eine Schablone aus Papier kann verwendet werden um das Positionieren der Halterungen (mit Standard – Anschlussgarnitur) und der Befestigungspunkte zu erleichtern. Falls keine Standard - Anschlussgarnitur verwendet wird, siehe Position der Wasseranschlüsse der Heiztherme in der Abb. “ABMESSUNGEN” (Bereich “Technische Daten” in diesem Handbuch).

— Achten Sie auf notwendige Freiräume für Wartung und Reparatur. Es werden 50 mm an beiden Seiten und 300 mm im unternen Bereich benötigt.

— Um das Heizgerät mit dem Befestigungsmaterial zu montiernen sollten die dafür vorgesehenen Wandbohrungen verwendet werden.

— Die Rohrleitungen für Vor-/Rücklauf, Kalt- und Warmwasser, Gas und der elektrischen Leitungen müssen wie an der Schablone angezeigt oder nach den Abmessungen laut Abb. vorbereiten werden.

— **Die Kunststoffstropfen entfernen**, die zum Schutz der Rohrleitungen der Heiztherme dienen.

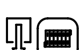
VERMERK: Das untere Geräteabdeckung sollte bis zum Ende der Inbetriebnahme abmontiert bleiben.

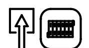
— Zum Anschluss der Luft- und/oder Abgaskanäle der Modelle FC, siehe Paragraph “Abgassysteme”, in dem die Abmessungen dem oberen Abschnitt der Heiztherme entsprechen.

 Gas (3/4")

 Warmwasserauslauf (1/2")

 Kaltwassereinlauf (1/2")

 Vorlauf (3/4")

 Rücklauf (3/4")

 Elektrische Leitung

 Raumthermostat



Warmwasserversorgung

Der Eingangsdruck beim Kaltwassereinlauf darf 6 bar nicht übersteigen. Ein zu niedriger Druck bzw. Durchflußmenge am Einlauf kann zu Problemen im Betrieb führen. Die Mindestdurchflußmenge muß min. 3 ltr/min aufweisen.



Im Falle von zu hohen Druckwerten ist es UNENTBEHRLICH, einen Druckminderer vor dem Heizgerät anzubringen.

Die Anzahl der notwendigen Reinigungen hängt von der Wasserhärte ab. Außerdem könnte die Anwesenheit von Restkörpern oder Verunreinigungen im Wasser (zB. im Falle beim erneuern von Heizungsanlagen) den korrekten Betrieb der Komponenten des Heizgerätes beeinträchtigen.

Die Möglichkeit eine geeignete Ausrüstung zur Behandlung des Wassers anzubringen, hängt von den Wassereigenschaften ab.

Heizungsanlage

— Der Druck der Heizungsanlage nimmt während des Betriebes zu, vergewissern Sie sich, dass der max. Anlagendruck von 3 bar nicht übersteigt (Tabelle “Technische Daten”).

— Die Sicherheitsablaufleitung vom Heizgerät müssen in einen Ablauftrichter angeschlossen sein. Wenn diese nicht am Abfluß angeschlossen sind, kann es durch abblasen der Sicherheitseinrichtung zu Wasserschäden im Aufstellungsraum kommen.

Der Hersteller übernimmt dafür keine Haftung.



Überprüfen Sie, dass die Rohrleitungen nicht als Erdungsleitung für die elektrische Anlage verwendet werden. Diese sind in keinem Fall zu diesem Gebrauch bestimmt.

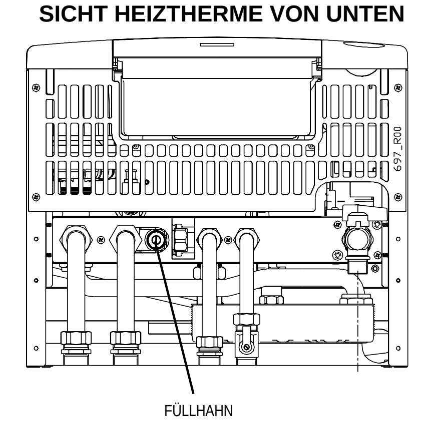
Befüllen der Heizungsanlage

Nachdem alle Anschlüsse der Anlage durchgeführt wurden, kann man nun mit dem Füllen des Umlaufsystems fortfahren. Dieser Vorgang muss sorgfältig durchgeführt werden, indem man folgende Schritte einhält:

— Überprüfen Sie, dass die Kappe des automatischen Entlüftungsventils bei der Pumpe im Heizgerät ein wenig geöffnet ist; falls notwendig komplett zudrehen und dann anhand von 1 ½ - 2 Umdrehungen aufdrehen; lassen Sie die Kappe auch dann für den normalen Heizbetrieb so eingestellt;

— Den Hahn der Fülleinrichtung stufenweise öffnen (Siehe Abbildung “SICHT HEIZTHERME VON UNTEN”) und vergewissern Sie sich, dass die automatischen Entlüftungsventile korrekt funktionieren;

SICHT HEIZTHERME VON UNTEN



— Die Entlüftungsventile der Radiatoren solange öffnen bis nur mehr reines Heizungswasser austritt;

— Kontrollieren Sie mittels Manometer, dass der Druck den optimalen Wert von 1÷1,5 bar erreicht (mindestens 0,5 bar);

— Den Füllhahn schließen und die restliche Luft über die Radiatoren entlüften.

Gasanschluss

Die Installation der Heiztherme darf nur von einem konzessionierten Fachbetrieb durchgeführt werden; eine falsche Installation kann Schäden an Personen, Tieren oder Dingen verursachen, der Hersteller übernimmt dafür keine Haftung.

Folgende Kontrollen sind durchführen:

a) Reinigung aller Rohrleitungen der Gasanlage, um etwaige Rückstände zu vermeiden, die den korrekten Betrieb des Heizgerätes verhindern könnten;

b) die Gasanlage und die Leitung müssen den gültigen Richtlinien entsprechen;

c) eine Dichtheitsprüfung der bestehenden Gasanlage durchführen;

d) die Verbrauchsleitung muss eine größere oder mindestens gleiche Dimension wie jene des Heizgerätes haben;

e) eine Abgasleitung muß nach den gültigen Richtlinien angebracht sein.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß der Therme und der Regelgeräte darf nur durch einen befugten Fachmann erfolgen. Es wird auf die Richtlinien der ÖVE sowie die geltenden Landesgesetze hingewiesen. Die Stromzuführung an das einphasige mit einem Schutzleiter versehene 230 Volt Wechselstromnetz durchführen. Bei einer Aufstellung in feuchten Räumen ist ein fester Anschluß vorgeschrieben (Handelsübliche, normierte Kabel mit entsprechendem Querschnitt verwenden). Das Gerät muss entweder an eine fest verlegte Anschlussleitung und eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungen (z. B. Sicherungen, Leistungsschalter) angeschlossen werden oder mit einer Anschlussleitung mit Schutzkontaktwinkelstecker versehen werden. Die Steckdose muss gut zugänglich sein, sodass der Benutzer jederzeit den Stecker ziehen kann. Die Steckdose darf nicht im Schutzbereich I oder II sein. Beachten Sie bitte die entsprechenden Vorschriften.



Der Anschluss des Raumthermostats erfolgt bei sehr niedriger Spannung: schließen Sie ihn an den Enden eines Thermostats oder handelsüblichen Zeitthermostats ohne Spannung (Direktkontakt) an. **Er darf nicht an Stromkreise unter Spannung angeschlossen werden.**

Die gemeinsame Verlegung von Thermostatleitung und Netzleitung ist nicht zulässig.

Es ist notwendig, auf die Polarität von Phase, Nullleiter und Erdungsleiter zu achten.



Es ist eine ALLPOLIGE TRENNVORRICHTUNG mit mindestens 3mm Kontaktöffnung in der festverlegten elektrischen Installation gemäß der bestehenden Richtlinien zum Trennen des Gerätes vom Netz vorzusehen.

Zur Hauptspeisung des Gerätes vom elektrischen Netz, ist der Gebrauch von Adaptern, Mehrfachanschlussdosen und Verlängerungskabeln untersagt.

Beim Einziehen eines Ersatzkabels verwenden Sie Kabelarten die den technischen Richlinien entsprechen. **ES IST PFLICHT den Anschluss gemäß der bestehenden Richtlinien ÖVE vorzunehmen.**

Für die elektrische Zuleitung zum Heizgerät, es ist wichtig:

— dass die Länge des Erdleiters ungefähr 2 Zentimeter länger als die anderen Leiter ist (Phase, neutral);

— dass das Kabel erneut am Anschlussschrank angebracht wird.



Die elektrische Sicherheit des Gerätes wird erst erreicht, wenn es richtig an die Erdung angeschlossen wird gemäß der bestehenden Richtlinien.

VERMERK: Saunier Duval schließt jede Haftung, für Schäden an Personen, Tieren oder Dingen aufgrund einer mangelden Erdung des Heizgerätes und bei Nichtbeachtung der technischen Richtlinien, aus.

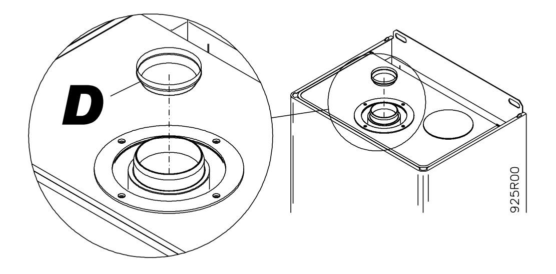
Kaminanschlüsse THEMA CLASSIC CC

Der Anschluß an den Abgasfang muß so ausgeführt werden, daß eventuell auftretendes Kondensat nicht in die Kombitherme gelangen kann. Der waagrechte Teil der Abgasleitung ist mit einer Steigung von mindestens 3% zum Fang auszuführen. Eine vertikale Anlaufstrecke von 3 mal dem Durchmesser ist vorteilhaft und kann vom Rauchfangkehrer vorgeschrieben werden. Vergewissern Sie sich ob der vorgesehene Abgasfang für den Anschluß von Thema Classic CC20 / CC24 geeignet ist (**Vorbefund des Rauchfangkehrers**). Sollte eine Anhebung der Abgastemperatur erforderlich sein, so kann der Werkskundendienst im Rahmen der technischen Möglichkeiten Einstellungen vornehmen.

Kaminanschlüsse THEMA CLASSIC FC (Gebläseunterstützte Verbrennung)

Gebrauch der Membrane

Heizthermen werden für erhöhte und konstante Leistungen geplant. Damit diese Bedingung erfüllt wird, empfiehlt es sich die Membrane **"D"** richtig und unter Beachtung der Länge des Abgasrohres anzubringen.





Achtung: Eine falsche Installation der vorgeschriebenen Membrane könnte den Normalbetrieb der Heiztherme beeinträchtigen.

Die Membrane **"D"**, falls vorgesehen, muss vor dem Einsetzen des Abgasrohres (in der Abbildung angezeigt) angebracht werden.

Alle notwendigen Membranen (Ø 42 mm, Ø 46 mm und Ø 48 mm) sind in der Ausrüstung enthalten. **Die Membrane mit Ø 42 mm ist bereits angebracht** und muss entfernt werden, falls eine Membrane eines anderen Durchmessers vorgeschrieben wird. Der Durchmesser ist an der Membrane selbst aufgedruckt.

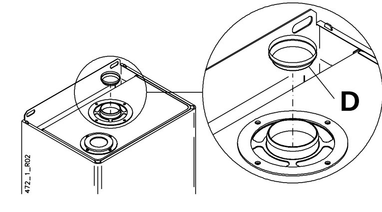
Allgemeine Angaben zur Installation der Luft- und Abgasrohre

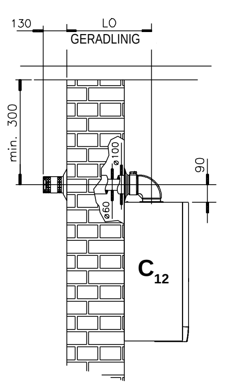
Zum Ziel der korrekten Funktionalität und Leistungsfähigkeit des Gerätes werden für die Luft- und Abgasrohre in den horizontalen Bereichen Steigungen zwischen 2% und 5% Richtung Unterseite und vom Gerät nach außen vorhergesehen.

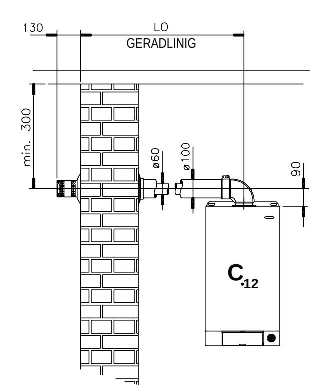
Abgassysteme
THEMA CLASSIC FC

AUSLASS UND ANSAUGUNG KONZENTRISCH

Achtung: Verwenden Sie die Tabelle um die Membrane “D” richtig, wie in der nebenstehenden Figur aufgezeigt, anzubringen (jede zusätzliche 90 ° Kurve ist äquivalent zu 1 Linearmeter, 45° = 0,5 m).

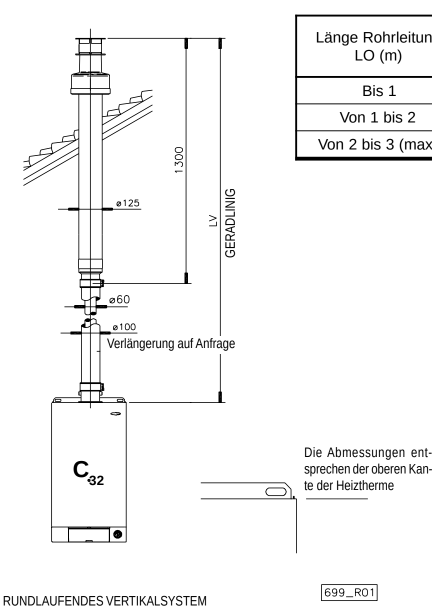




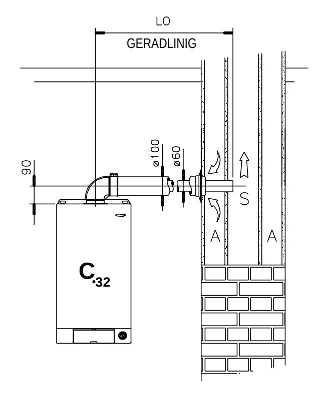


RUNDLAUFENDES HORIZONTALSYSTEM

Länge Rohrleitung LO (m)	Länge Rohrleitung LV (m)	Membrane Ø mm:
Bis 1	Von 1 (min) bis 2	42 (vorinstalliert)
Von 1 bis 2	Von 2 bis 3	46
Von 2 bis 3 (max)	Von 3 bis 4 (max)	48



RUNDLAUFENDES VERTIKALSYSTEM



RUNDLAUFENDES HORIZONTALSYSTEM
RUNDLAUFENDER AUSLASS IM RAUCHABZUG

Vermerk

Anleitung Inbetriebnahme, Einstellung und Wartung



ACHTUNG: die beschriebenen Vorgänge dürfen nur von einem konzessionierten Fachbetrieb durchgeführt werden.



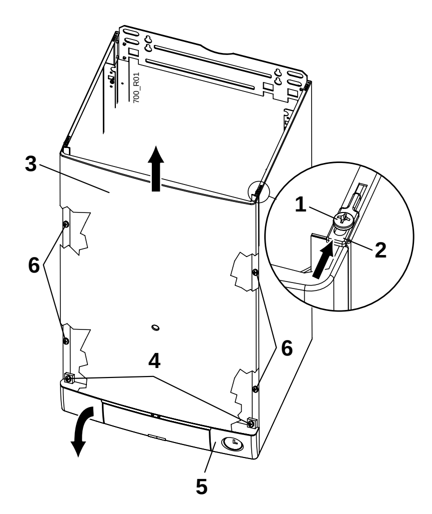
Am Ende der Einstellungen und/oder Regelungen sind, die Schrauben gut zu verriegeln und zu überprüfen, dass kein Gas entweicht!

Bevor die Heiztherme eingeschalten wird, überprüfen Sie, dass die Pumpe nicht blockiert ist: den Deckel im Zentrum der Kappe abschrauben um sich der Rotorwelle zu nähern, und händisch mittels Schraubenzieher oder einem anderen passenden Werkzeug drehen.

Während der Inbetriebnahme der neuen Heiztherme ist es notwendig den Brenner für 30 Minuten in Betrieb zu setzen, bevor man mit der Kontrolle der Verbrennung fortfährt. In dieser Zeit sollten sich die etwaigen Restdämpfe bilden, die von der Herstellung stammen und die Rauchanalyse verfälschen könnten.

Öffnen des Heizgerätes

1. Die Schrauben [1] lockern und Klammer [2] wegschieben um die Frontblende [3] abzunehmen;
2. Die Frontblende [3] nach oben drücken und entfernen;
3. Die beiden Schrauben [4] abschrauben und die Elektronikbox [5] nach unten abklappen;
4. Nachdem die Einstellungen (beschrieben in den folgenden Kapiteln) durchgeführt wurden, das Heizgerät schließen, indem die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.



Kontrolle Gaseinstellungen

Vergleichen Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Angaben zur eingestellten Gasart auf dem Typenschild mit der örtlichen Gasart. Erdgas: Liegt der Anschlussdruck ausserhalb des Bereichs von 17 bis 25 mbar, dürfen Sie keine Einstellung durchführen und das Gerät nicht in Betrieb nehmen! Führen Sie vor der Erstinbetriebnahme eine Dichtheitsprüfung der gasführenden Teile des Heizgerätes mit einem max. Druck von 50 mbar durch.

Das Heizgerät ist bereits im Werk voreingestellt und auf Dichtheit überprüft. Es ist die Pflicht bei der Erstinbetriebnahme die erfolderlichen Gasmengen (Düsendruck) bei min und max Leistung zu überprüfen. Im gegenteiligen Fall müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgänge durchgeführt werden.

Um die Kontrolle des Brennerdüsendrucks durchzuführen, sollte dafür geeignetes Manometer an die entsprechenden Meßnippeln (1 oder 2) am Gasventil angeschlossen werden (siehe Abbildung “GASVENTIL”).

Vermerk: Um zu kontrollieren, dass sowohl der Druck, als auch die Leistung des Gases ausreichend ist und den korrekten Betrieb des Geräts zu garantieren, wird das Messen am Brenner im Betrieb durchgeführt.

Überprüfen der Gaseinstellungen am Gasventil

Modelle “CC”

— Die Schraube des Meßnippels am Ausgang [1] des Gasventils lockern (2-3 Drehungen) und das Manometer anschliessen;

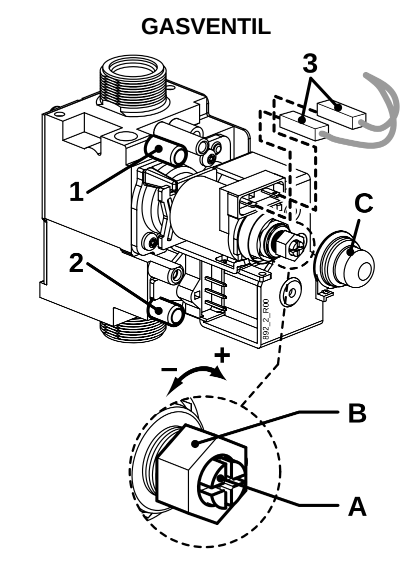
— Bringen Sie den Betriebswahlschalter Sommer/ Winter auf die Position Kaminfeger und halten Sie ihn in dieser Position für mindestens 3 Sekunden, dann stellen Sie den Schalter wieder auf Position Sommer zurück. Die grüne Kontrolllampe blinkt schnell und der Brenner läuft auf maximale Leistung um die max. Leistung des Heizgerätes einzustellen. Die Wärme wird an die Heizungsanlage abgeführt;

— Mindestens 10 Sekunden warten und prüfen, bis der Düsendruck mit dem MAX - Wert wie in der “DÜSENDRUCKTABELLE” übereinstimmt;

— um die MIN-Leistung des Heizgerätes zu prüfen, muß einer der Stecker [3] an der Modulationsspule abgezogen werden. Den gemessenen Düsendruck dem MIN. – Wert laut der "DÜSENDRUCKTABELLE" überprüfen;

— den Stecker [3] erneut auf die Modulationsspule stecken;

GASVENTIL



LEGENDE
1 = Düsendruck
2 = Anschlußfliessdruck

— falls es notwendig ist, die Einstellung zu korrigieren, beziehen Sie sich auf die Abbildung und fahren wie folgt fort:

- die Schutzhaube [C] abnehmen;
- den MAX. – Druck mittels Schraubenmutter [B] einstellen (SW 10 mm). Durch das Drehen in Richtung Uhrzeigersinn wird der Druck erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn vermindert;
- erneut einen der Anschlussstecker herausziehen [3];
- den MIN. - Druck über die Schraube [A] regeln (mit einem 4 mm Schraubenzieher); bitte achten Sie darauf, dass die Schraubenmutter [B] nicht gleichzeitig bewegt wird. Durch das Drehen in Richtung Uhrzeigersinn wird der Druck erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn vermindert;
- erneut den Anschlussstecker [3] einsetzen und überprüfen, dass sich der MAX. - Druck nicht verändert hat;
- die Schutzhaube [C] wieder anbringen;



Wichtig: NACH JEDER ÄNDERUNG AM GASVENTIL MUSS DIE KAPPE [C] MONTIERT SEIN.

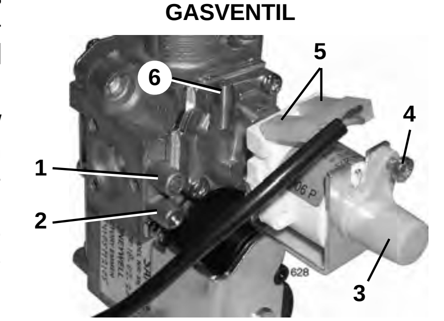
— Schrauben Sie die Schraube des Meßnippels am Ausgang erneut fest [1] und überprüfen Sie, dass kein Gas entweicht.

— Um den Brenner auszuschalten, drehen Sie den Betriebswahlschalter Sommer/ Winter auf Position **“0”**.

Modelle “FC”

— Die Schraube des Meßnippels am Ausgang [1] des Gasventils lockern (2-3 Drehungen), das Manometer anschliessen und aus dem Anschluss “Vent” [3] die Silikonrohrleitung abziehen;

— Bringen Sie den Betriebswahlschalter Sommer/ Winter auf die Position Kaminfeger und halten Sie ihn in dieser Position für mindestens 3 Sekunden, dann stellen Sie den Schalter wieder auf Position Sommer zurück. Die grüne Kontrolllampe blinkt schnell und der Brenner läuft auf maximale Leistung um die max. Leistung des Heizgerätes einzustellen. Die Wärme wird an in die Heizanlage abgegeben;



MEßNIPPELS
1 = Düsendruck
2 = Anschlußfliessdruck
6 = Anschluss “Vent”

— Mindestens 10 Sekunden warten und prüfen bis der Düsendruck mit dem MAX-Wert anhand der "DÜSENDRUCKTABELLE" übereinstimmt;

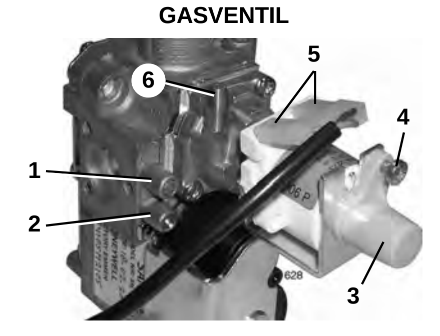
— um die MIN-Leistung des Heizgerätes zu prüfen, muß einer der Stecker [5] an der Modulationsspule abgezogen werden. Den gemessenen Dücsendruck mit dem MIN-Wert anhand der "DÜSENDRUCKTABELLE" überprüfen;

— den Anschlussstecker [5] erneut einsetzen;

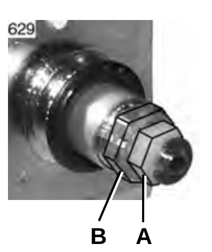
— falls es notwendig ist, die Einstellung zu korrigieren, beziehen Sie sich auf die Abbildung und fahren wie folgt fort:

- Die Schraube [4] abschrauben und die Schutzhaube [3] abnehmen;
- den MAX. – Druck mittels kleiner Schraubenmutter [A] einstellen. Durch das Drehen in Richtung Uhrzeigersinn wird der Druck erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn vermindert;
- erneut einen der Anschlussstecker herausziehen [5];
- die kleine Schraubenmutter [A] stillhalten und den MIN. - Druck über die große Schraube [B] regeln. Durch das Drehen in Richtung Uhrzeigersinn wird der Druck erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn vermindert;
- erneut den Anschlussstecker [5] einsetzen und überprüfen, dass sich der MAX. - Druck nicht verändert hat;

GASVENTIL



MEßNIPPELS
1 = Düsendruck
2 = Anschlußfliessdruck
6 = Anschluss “Vent”



— Die Rohrleitung erneut in den Anschluß “Vent” [3] des Gasventils einsetzen. ACHTUNG: Nachdem die Rohrleitung in den Anschluß “Vent” eingesetzt wurde, könnte der gemessene Wert des Manometers aufgrund des Druckausgleichs vermindert sein. Es handelt sich dabei um eine normale Abfolge, die keine Einstellungsänderung fordert;

— die Schutzhaube [3] wieder anbringen und deren Schraube erneut anschrauben [4];

Wichtig: NACH JEDER EICHUNG DAS EINSTELLELEMENT DES GASVENTILS ERNEUT VERSIEGELN.

— Schrauben Sie die Schraube des Meßnippels am Ausgang erneut fest [1] und überprüfen Sie, dass kein Gas entweicht.

— Um den Brenner auszuschalten, drehen Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter auf Position **“0”**.

Einstellung langsames Einschalten

Zwecks der Regelung beim langsamen Einschalten fahren Sie wie folgt fort:

— Die Spannung zur Heiztherme entfernen;

— die Schrauben [1] abschrauben (siehe Figur) und den hinteren Verschluss der Elektronikbox entfernen;

Vermerk: Ihnen stehen 8 Sekunden zur Verfügung um die Druckeinstellung bei langsamem Einschalten durchzuführen, danach wird sich der Druck des Brenners auf den Max. - Wert erhöhen.

*Um diese Zeit auf 30 Sekunden zu erhöhen, drehen Sie den Trimmer **P1 MAX.R** gegen den Uhrzeigersinn (es wird notwendig sein danach die MAX. - Heizleistung einzu- stellen) auf den linken Anschlag **(8 Uhr Position)***

— Die Heiztherme in Betrieb setzen und einen Warmwasserhahn öffnen, es kommt zur Zündung des Brenners und der Druck wird über langsames Einschalten gesteuert. Falls die Werte verschieden sind:

Mod. CC20 - Mod. CC24: 4 mbar
Mod. FC24: 5 mbar

Drehen Sie das Potentiometer **P4 RLA** (in Richtung Uhrzeigersinn um den Druck zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn um den Druck zu vermindern) solange bis der korrekte Wert erreicht wird.

Einstellung der Heizungsteillast

Die maximale Heizleistung muss in Bezug auf die Notwendigkeit der Anlage eingestellt werden (definiert im Entwurf). Die Werte des Gasdruckes, die sich auf die verschiedenen Leistungen beziehen, sind in der "DÜSENDRUCKTABELLE" aufgeführt. Zwecks Druckeinstellung fahren Sie wie in der Abbildung aufgezeigt fort:

— die Schrauben [1] abschrauben (siehe Figur) und den hinteren Verschluss der Steuertafel entfernen.

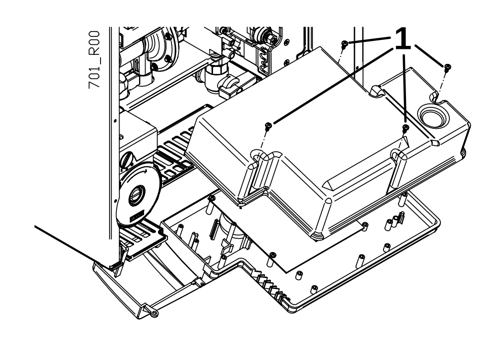
— Bringen Sie den Betriebswahlschalter Sommer/ Winter auf die Position ☼ Winter und stellen Sie den Raumthermostat auf die höchste Temperatur.

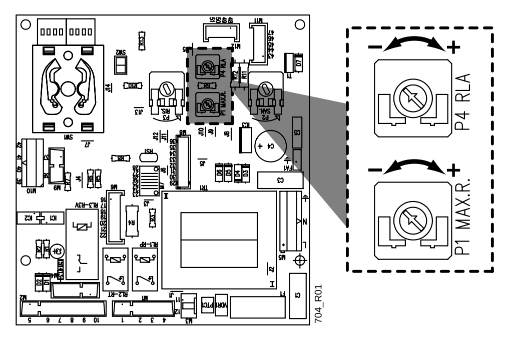
— Bei Zünden des Brenners (warten Sie ca. 1 Minute) kontrollieren Sie den Wert des maximalen maximalen Düsendrucks anhand des Manometers.

— Durch drehen am Potentiometer **P1 MAXIMUM R.** wird die Heizungsteillast eingestellt.

— Achten Sie darauf, den Potentiometer **nicht** ganz auf den linken Anschlag zu stellen. Die **kleinste, sinnvoll einstellbare Heizungsteillast** entspricht **der 9-Uhr Position** des Potentiometers **P1 MAX.R**.

— Die Elektronikbox schließen.





DÜSENDRUCKTABELLE THEMA CLASSIC CC20

HEIZLEISTUNG	ERDGAS G20
kW	**mbar**
MIN. 9.4	2.6
11	3.5
12	4.1
13	4.8
14	5.5
15	6.2
16	7.0
17	7.8
18	8.6
MAX. 18.5	9.0

DÜSENDRUCKTABELLE THEMA CLASSIC CC24

HEIZLEISTUNG	ERDGAS G20
kW	**mbar**
MIN. 10.7	3.3
11	3.5
12	4.1
13	4.7
14	5.5
15	6.2
16	7.0
17	7.8
18	8.7
19	9.6
20	10.6
21	11.5
22	12.6
MAX. 22.9	13.5

DÜSENDRUCKTABELLE THEMA CLASSIC FC24

HEIZLEISTUNG	ERDGAS G20
kW	**mbar**
MIN. 11.1	3
12	3.5
13	4.1
14	4.7
15	5.4
16	6.2
17	7.0
18	7.8
19	8.7
20	9.7
21	10.7
22	11.7
MAX. 23.2	13

Verbrennungskontrolle

Die Heiztherme besitzt die Funktion “Kaminfeger”, die eine maximale Brennerleistung auslöst, ohne den Raumthermostat zu verwenden oder Warmwasser zu entnehmen.

— Bereiten Sie die Geräte zur Kontrolle der Verbrennung vor;

— Bringen Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter auf die Position Kaminfeger und lassen Sie ihn in dieser Position für mindestens 3 Sekunden, dann stellen Sie den Schalter wieder auf Position Sommer zurück. Die grüne Kontrolllampe blinkt schnell und der Brenner schaltet sich auf maximale Leistung an, um die Kontrollen und Einstellungen durchzuführen. Die Hitze wird von der Heizanlage beseitigt;

— Um den Brenner auszuschalten, drehen Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter auf die Position (0). Die grüne Kontrolllampe blinkt langsam.

Vermerk: der Brenner schaltet sich bei Erreichen der maximalen Temperatur der Anlage automatisch aus und in jedem Fall nach 15 Minuten.

— Die Heiztherme kann also in den Zustand des gewünschten Betriebs zurückgestellt werden, indem Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter auf Position Sommer oder Winter stellen.

Einstellen der Warmwasser-Auslauftemperatur



EINSTELLUNG DER BRAUCHWASSERDURCHFLUßMENGEN

Das Heizgerät verlässt das Werk bereits voreingestellt:

— Öffnen Sie zur gänze eine Warmwasserzapfstelle.

— Im Bedarfsfall an der Einstellschraube des Druckschalters (siehe in der Abbildung) das Einstellen des gewünschten Wertes vornehmen.

Elektronische Einstellungen

EINSTELLUNGEN, DIE AN DER MODULATIONSKARTE DURCHFÜHRBAR SIND

HEIZTHERMEN THEMA CLASSIC CC20 UND THEMA CLASSIC CC24

Die Modelle "THEMA CLASSIC CC20" und "THEMA CLASSIC CC24" sind mit einer Mikroprozessor – Modulationskarte ausgerüstet, die 6 Mikroschalter (SW3/1÷6) besitzen und es erlauben einige Benutzeranpassungen für den Heizbetrieb durchzuführen. Die Voreinstellungen vom Werk werden unterstrichen hervorgehoben.

Anmerkung: *bei manchen Fällen können statt 6 auch 8 Mikroschalter (SW3/1÷8) montiert sein. Falls dies der Fall ist (wie in der Abbildung gezeigt), Schalter 7 und 8 auf **“OFF”** stellen.*



Die Spannung der Heiztherme entfernen bevor der Zugriff auf die Mikroschalter erfolgt.



Außerdem haben die Veränderungen an den Mikroschaltern keine Wirkung, solange die Heiztherme elektrisch versorgt wird.

SW3 / 1 - Betrieb mit **Erdgas = OFF**. Da die Heizthermen nur für die Erdgasbeschickung vorhergesehen sind, muss SW3/1 **immer auf OFF** stehen.

SW3 / 2 - Bei Heizthermen THEMA CLASSIC CC20 - CC24 - muss auf **OFF** stehen.

SW3 / 3 - Stellt die Zeitverzögerung von 3 Minuten ein, bevor es zur erneuten Zündung des Brenners kommt, nach der Überschreitung der eingestellten Heiztemperatur. **OFF = Verzögerung aktiv** (für normale Anlagen mit Heizkörpern); **ON = Verzögerung ausgeschlossen** (Bsp. für Anlagen mit Ventilkonvektoren).

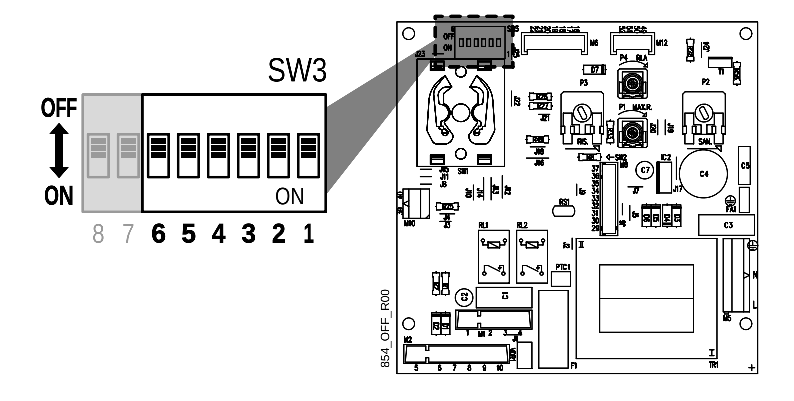
SW3 / 4 - Bestimmt die Temperatur beim Ausschalten und beim erneuten Einschalten nach der Überschreitung der eingestellten Heiztemperatur: OFF = Brenner OFF bei 75°C, Brenner ON bei 70°C; **ON** = Brenner OFF bei eingestellter Temperatur für Warmwasser (T.SET) + 5°C, und Brenner ON T.SET.

SW3 / 5 und 6 - Pumpenbetriebsfunktion während der Heizphase:

5 OFF - 6 OFF: Wechsel für normale Anwendungen (mit oder ohne Verzögerung, siehe SW3/3);

5 OFF - 6 ON: immer ausgeschalten (bei Vorhandensein von externen Umlaufsystemen).

5 ON - 6 (OFF oder ON): immer in Funktion (für Anlagen mit hoher Wärmeträgheit).



Installations- und Wartungsanleitungen, die ausschließlich an das technische Personal gerichtet sind

HEIZTHERME THEMA CLASSIC FC24

Das Modell "THEMA CLASSIC FC24" ist mit Mikroprozessor – Modulationskarte ausgerüstet, die 8 Mikroschalter (SW3/1÷8) besitzen und es erlauben einige Anwenderanpassungen des Heiztheremebetriebs durchzuführen. Die Voreinstellungen vom Werk werden unterstrichen hervorgehoben.



Die Spannung der Heiztherme entfernen bevor der Zugriff auf die Mikroschalter erfolgt.



Außerdem haben die Veränderungen an den Mikroschaltern keine Wirkung, solange die Heiztherme elektrisch gespeist wird.

SW3 / 1 - Betrieb mit **Erdgas = OFF**. Da die Heiztherme THEMA CLASSIC FC24 nur für die Erdgasbeschickung vorhergesehen ist, muss SW3/1 **immer auf OFF** stehen.

SW3 / 2 - Bei Heizthermen THEMA CLASSIC FC24 - muss auf **OFF** stehen.

SW3 / 3 - Stellt die Zeiteinstellung von 3 Minuten ein, bevor es zur erneuten Zündung des Brenners kommt, nach der Überschreitung der eingestellten Heiztemperatur. **OFF = Verzögerung aktiv** (für normale Anlagen mit Heizkörpern); **ON = Verzögerung ausgeschlossen** (Bsp. für Anlagen mit Ventilkonvektoren).

SW3 / 4 - Bestimmt die Temperatur beim Ausschalten und beim erneuten Einschalten nach der Überschreitung der eingestellten Heiztemperatur: OFF = Brenner OFF bei 70°C, Brenner ON bei 60°C; **ON** = Brenner OFF bei eingestellter Temperatur für Warmwasser (T.SET) + 5°C, und Brenner ON T.SET + 3°C.

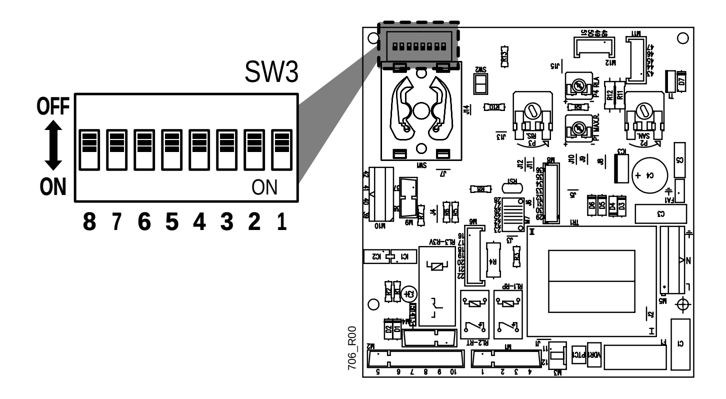
SW3 / 5 und 6 - Pumpenbetriebsfunktion während der Heizphase:

5 OFF - 6 OFF: Wechsel für normale Anwendungen (mit oder ohne Verzögerung, siehe SW3/3);

5 OFF - 6 ON: immer ausgeschalten (bei Vorhandensein von externen Umlaufsystemen).

5 ON - 6 (OFF oder ON): immer in Funktion (für Anlagen mit hoher Wärmeträgheit);

SW3 / 7 und 8 - in Heizthermen THEMA müssen **beide auf OFF stehen**.



Wartungshinweise



Alle Wartungs- und Reparaturvorgänge MÜSSEN VON EINEM KONZESSIONIERTEN FACHBETRIEB unter Einhaltung aller gesetzlichen Richtlinien und technisch relevanten Normen DURCHGEFÜHRT WERDEN. Außerdem müssen die Wartungsvorgänge nach den Anweisungen des Herstellers, den geltenden Richtlinien und gemäß der geltenden Gesetzgebung durchgeführt werden; um die Leistungen der Heiztherme beizubehalten, empfiehlt man mindestens eine Wartung pro Jahr.

Die Modelle “CC” (atmosphärische Verbrennung) müssen mindestens einmal pro Jahr der Wartung unterzogen werden.

Übliche auszuführende Tätigkeiten im Rahmen einer Wartung sind:

— Entfernen der etwaigen Brenneroxidationen;

— Reinigung der etwaigen Verkrustungen der Tauscher und der Elektroden;

— Überprüfung der Vollständigkeit und der Stabilität der Abdeckungen aus Keramikfaser in der Brennkammer oder etwaiger Ersatz;

— Kontrolle Zündung, Ausschalten und Betrieb des Gerätes;

— Kontrolle der Anschlüsse und Rohrleitungen Gas und Wasser;

— Kontrolle der Gasmenge bei maximaler und minimaler Leistung;

— Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen;

— Kontrolle des korrekten Betriebes der Steuerungsvorrichtungen und Einstellung des Gerätes;

— Regelmäßige Kontrolle des korrekten Betriebs und der Vollständigkeit des Abzugskanals und/oder der Rauchabzugsvorrichtung;

— Im Falle von Arbeiten oder Wartungsvorgängen in der Nähe der Abzugskanäle und/oder der Rauchabzugsvorrichtungen und deren Zusatzgeräten, das Gerät abschalten;

— Keine Behälter und entflammbaren Substanzen/Stoffe im Raum, in dem das Gerät angebracht wird, hinterlassen;

— Keine Reinigung während des Betriebs im Raum, in dem die Heiztherme angebracht ist, durchführen.

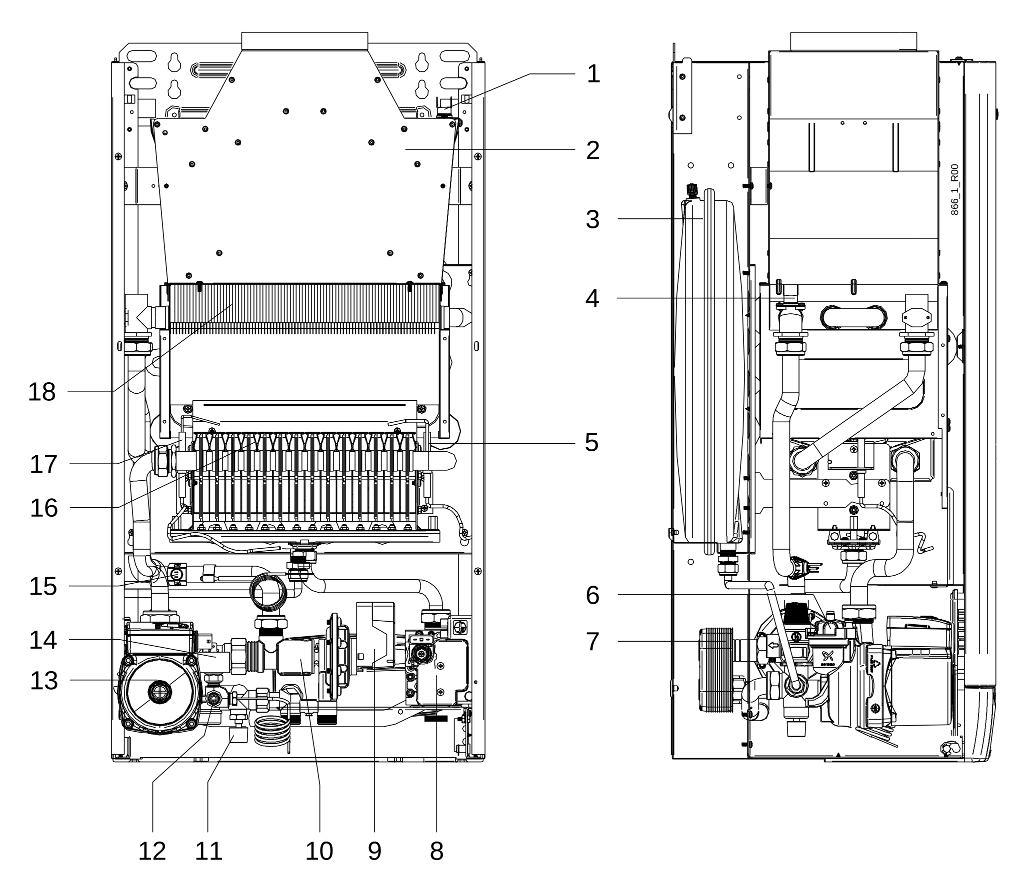
— Die Reinigung der Paneele darf nur mit Seifenwasser durchgeführt werden, reinigen Sie keine lackierten Teile oder Teile aus Plastik mit Verdünnungsmitteln für Lacke.

— In jedem Fall ist es Pflicht, beim Ersatz nur originale Ersatzteile zu verwenden.

Die Saunier Duval übernimmt keine Haftung bei Installation oder Einbau von nicht originalen Komponenten.

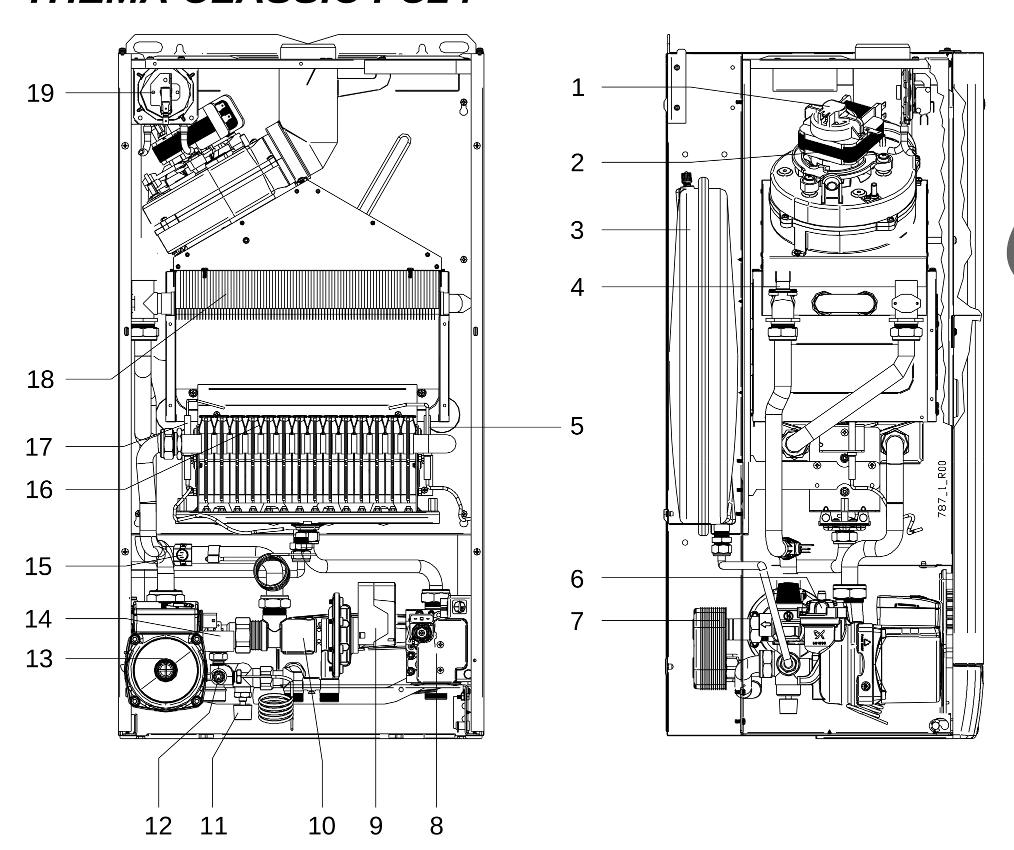
“Am Ende der Wartungstätigkeiten, ist der Durchführende verpflichtet einen Bericht aufzustellen und zu unterzeichnen und diesen dem Verantwortlichen der Anlage zu übergeben, der eine Kopie davon unterschreiben muss.”

Schnittzeichnung
THEMA CLASSIC CC20 - CC24



1 Abgaswächter
2 Strömungssicherung
3 Ausdehnungsgefäß
4 Sicherheitstemperaturbegrenzer
5 Zündelektroden
6 Automatischer Entlüfter
7 Warmwasserwärmetauscher
8 Gasarmatur mit aufgebautem Gasfeuerungsautomat
9 Mikroschalter Warmwasser - Heizung
10 Hydraulisches Umschaltventil
11 Anlagenfüllhahn
12 Entleerung
13 Umwälzpumpe
14 Sicherheitsdruckschalter min. Wasserdruck
15 Temperaturfühler Heizung
16 LowNO$_X$ Brenner
17 Überwachungselektrode
18 Primärwärmetauscher

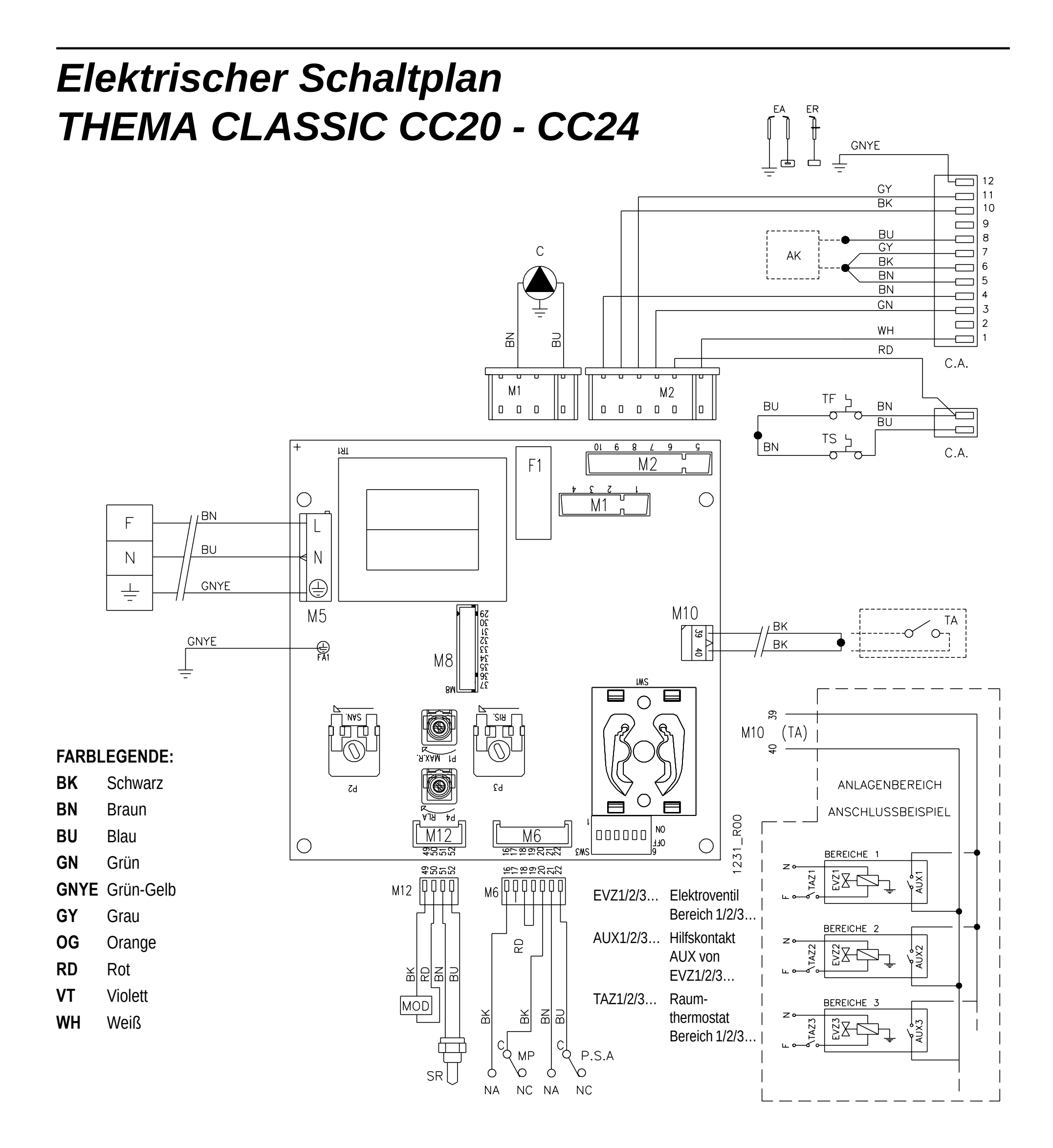
Schnittzeichnung
THEMA CLASSIC FC24



1 Hallsensor Ventilator
2 Ventilator
3 Ausdehnungsgefäß
4 Sicherheitstemperaturbegrenzer
5 Zündelektroden
6 Automatischer Entlüfter
7 Warmwasserwärmetauscher
8 Gasarmatur mit aufgebautem Gasfeuerungsautomat
9 Mikroschalter Warmwasser - Heizung
10 Hydraulisches Umschaltventil
11 Anlagenfüllhahn
12 Entleerung
13 Umwälzpumpe
14 Sicherheitsdruckschalter min. Wasserdruck
15 Temperaturfühler Heizung
16 $LowNO_X$ Brenner
17 Überwachungselektrode
18 Primärwärmetauscher
19 Sicherheitsdruckschalter Gebläseüberwachung

Installations- und Wartungsanleitungen, die ausschließlich an das technische Personal gerichtet sind

Elektrischer Schaltplan
THEMA CLASSIC CC20 - CC24



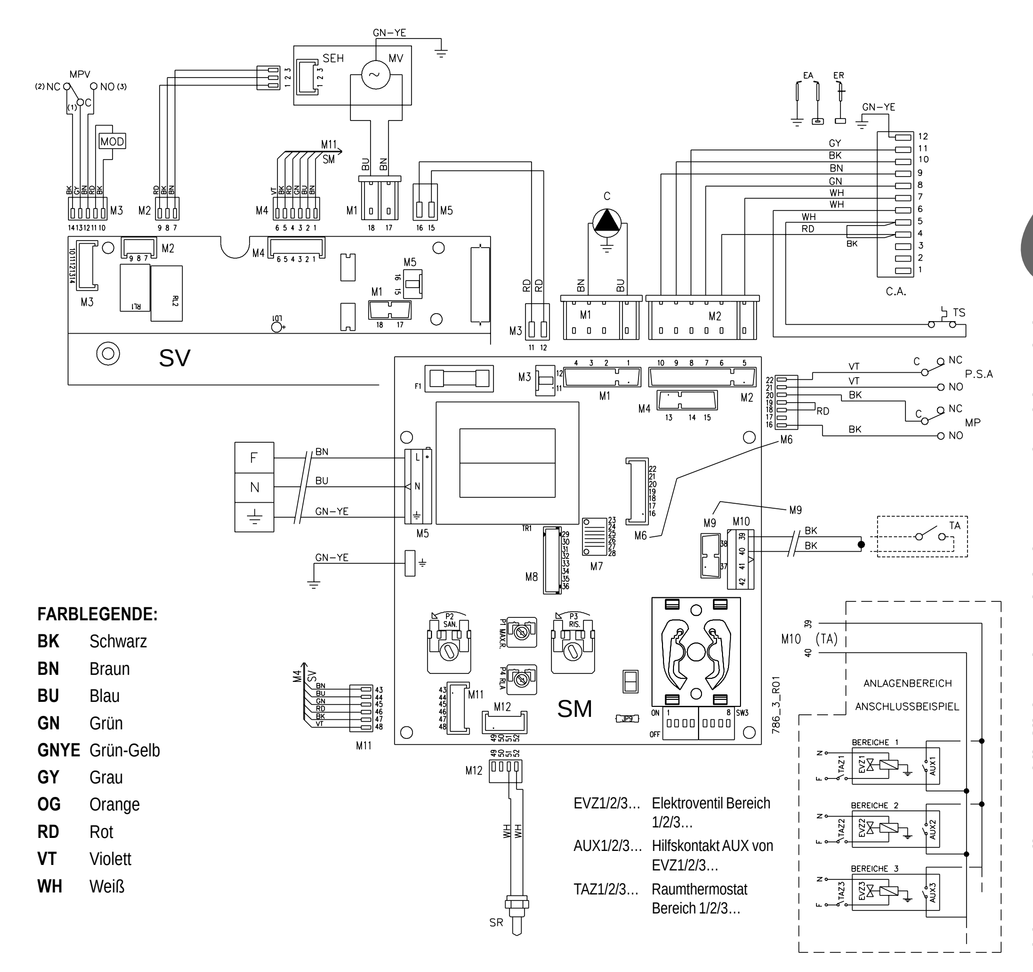
FARBLEGENDE:

BK Schwarz
BN Braun
BU Blau
GN Grün
GNYE Grün-Gelb
GY Grau
OG Orange
RD Rot
VT Violett
WH Weiß

C Umwälzpumpe
CA Gasfeuerungsautomat
EA Zündelektroden
ER Überwachungselektrode
F1 Glasrohrsicherung (2 A)
AK Abgasklappe
MOD Modulator

MP Mikrodruckschalter
PSA Sicherheitsdruckschalter Wasser (Kontakt “NO” geschlossen = Druck)
SR Temperatursonde NTC Heizung
TA Einfacher Kontakt Raumthermostat oder handelsüblicher Zeitthermostat unter sehr niedriger Sicherheitsspannung SELV
TF Rauchthermostat
TS Sicherheitsthermostat

Elektrischer Schaltplan THEMA CLASSIC FC24



C Umwälzpumpe
CA Gasfeuerungsautomat
EA Zündelektroden
ER Überwachungselektrode
F1 Glasrohrsicherung (2 A)
MOD Modulator
MP Mikrodruckschalter
MPV Mikrodruckschalter Abgasventilator
MV Ventilatormotor
PSA Sicherheitsdruckschalter Wasser (Kontakt “NO” geschlossen = Druck)
SEH Geschwindigkeitssensor Ventilator Hall
SM Modulationskarte
SR Temperatursonde Heizung
SV Kontrollkarte Ventilator
TA Einfacher Kontakt Raumthermostat oder handelsüblicher Zeitthermostat unter sehr niedriger Sicherheitsspannung SELV
TS Sicherheitsthermostat

Die Instandhaltung und was sie darüber wissen müssen

Wenn das Heizgerät gereinigt und richtig eingestellt ist, verbraucht ihre Kombitherme weniger Gas und hält länger.

Eine regelmäßige Wartung des Heizgerätes ist für den reibungslosen Betrieb Ihrer Zentralheizungsanlage unverzichtbar. Diese führt zu einer längeren Nutzungsdauer des Gerätes, zur Senkung des Energieverbrauchs und zu einer Verminderung der Abgasemissionen.

Einmal jährlich müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

— Reinigung des Primärwärmetauschers, des Brenners, des Ventilators (bei FC-Geräten)

— Überprüfung der Pumpe

— Überprüfung und Einstellung der Regeleinrichtungen

— Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen

— Überprüfung des Ausdehnungsgefäßes

— Überprüfung und Einstellung der Gasmenge

— Überprüfung der Abgasabführung

Für diese Arbeiten können Sie einen Wartungsvertrag abschließen, der neben der Wartung auch eine kostenlose Störungsbehebung beinhalten kann (nur die benötigten Ersatzteile werden verrechnet).

Die Adressen des Werkskundendienstes finden Sie auf der letzten Seite.

Die Bestimmungen über regelmäßige Emissionsmessungen sind je nach Bundesland unterschiedlich geregelt und werden von zugelassenen Meßorganen durchgeführt. Diese Meßorgane können der Saunier Duval Werkskundendienst, Rauchfangkehrer oder auch Installationsbetriebe sein.

Sie werden von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer über die Fälligkeit einer Emissionsmessung informiert, und können dann die Messung von diesem, oder einem Meßorgan Ihrer Wahl durchführen lassen.

Die Instandhaltung der Ummantelung Ihrer Kombitherme geschieht mit Hilfe eines feuchten Tuchs mit Seifenwasser. Keine scheuernden oder auf Lösungsmittel basierenden Produkte verwenden! Diese könnten die Ummantelung beschädigen.

Hinweise zur Inbetriebnahme des Geräts



Die Vorgänge zur Inbetriebnahme und Wartung müssen von einem konzessionierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Zu überprüfen sind die folgenden Maßnahmen:

a) dass die Daten am Typenschild mit jenen der Versorgungsnetze übereinstimmen (elektrische Anschlußspannung, Wasserdruck, Gasart und Gasdruck);

b) dass die Leistung des Brenners zur Leistung der Heiztherme kompatibel ist;

c) dass die Abgasführung korrekt funktioniert, die geltenden Aufstellbedingungen eingehalten werden und ein positiver Kaminbefund vorliegt;

d) dass die geltenden Richtlinien für die Ausmündung von Aussenwandthermen eingehalten werden wie in den nationalen und lokalen Richtlinien festgesetzt.

Nützliche Ratschläge



Modelle CC - ACHTUNG: Das Gerät wird mit einem Abgasaustrittwächter ausgeliefert, die das Gerät abschaltet, falls es zu einer Rückkehr der Verbrennungsprodukte in den Raum kommt. Diese Vorrichtung darf niemals außer Betrieb gesetzt werden. Verbrennungsprodukte können bei Rückkehr in den Raum chronische oder akute Vergiftungen mit tödlichen Ausgang verursachen. Falls der Abgaswächter ersetzt werden muss, nur Originalersatzteile verwenden. Im Falle von wiederholten Vorgängen an den Vorrichtungen, überprüfen, dass das Abgassystem funktionstüchtig ist und nach den Richtlinien verwirklicht wurde.



Modelle FC - ACHTUNG: Das Gerät wird mit Sicherheitsdruckschalter (Gebläseüberwachung) geliefert. Diese Vorrichtung darf niemals außer Betrieb gesetzt werden. Falls der Druckschalter ersetzt werden muss, dürfen nur Originalersatzteile verwendent werden. Im Falle von wiederholten Vorgängen an den Vorrichtungen, überprüfen, dass das Luft-/Abgassystem funktionstüchtig ist und nach den Richtlinien installiert wurde.

INSTALLATION UND WARTUNG

Alle Vorgänge (Installation, Wartung und Reparatur) MÜSSEN VON EINEM KONZESSIONIERTEN FACHBETRIEB DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Warnungen



Falls Gasgeruch wahrgenommen wird:

a) keine elektrischen Schalter, Telefon oder andere Gegenstände, die Funken erzeugen könnten, betätigen;

b) sofort Türen und Fenster öffnen, um einen Luftzug herzustellen, der den Raum vom Gas befreit;

c) Gashähne schließen;

d) Undichtheit von einem konzessionierten Fachbetrieb beheben lassen.



Die Belüftungsöffnungen, in denen ein Heizgerät angebracht sind nicht versperren, um gefährliche Situationen zu vermeiden (Bildung von giftigen und explosiven Gasmischungen).



Falls die Heiztherme für lange Zeit aufgrund des Nichtanwesendseins des Benutzers stillsteht und/oder außer Betrieb ist, siehe Kapitel "Stillstand des Heizgerätes" für die notwendigen Vorkehrungen in Bezug auf elektrische Speisung, Gasbeschickung und Frostschutz.

Zugang zu den Steuerungen


713_R00

Um zu den notwendigen Steuerungen für den Betrieb der Heiztherme zu gelangen, ist es ausreichend den unteren Teil, wie in der Abbildung gezeigt, zu betätigen.

Anleitungen zum Einschalten, Betrieb und Ausschalten

Einschalten

Öffnen Sie den Gashahn und schalten Sie den Hauptschalter ein. Die grüne Kontrolllampe [1] blinkt, sie zeigt, an dass die Heiztherme mit Strom versorgt wird, jedoch nicht eingeschalten ist (Stand - by - Position). Drehen Sie den Auswahlschalter [2] auf Position ☼ Sommer oder ☼ Winter. Die grüne Kontrolllampe [1] ist konstant und zeigt an, dass die Heiztherme in Betrieb ist.



ACHTUNG: Betätigen Sie die Funktion des Kaminfegers nicht, sie ist nur für den Techniker gedacht und löst die Zündung des Brenners aus (die grüne Kontrolllampe [1] blinkt schnell). Falls dies irrtümlich geschieht, bringen Sie den Auswahlschalter auf die zentrale Position (0), warten Sie, dass die grüne Kontrolllampe LANGSAM blinkt, und drehen Sie dann den Auswahlschalter auf die gewünschte Position.

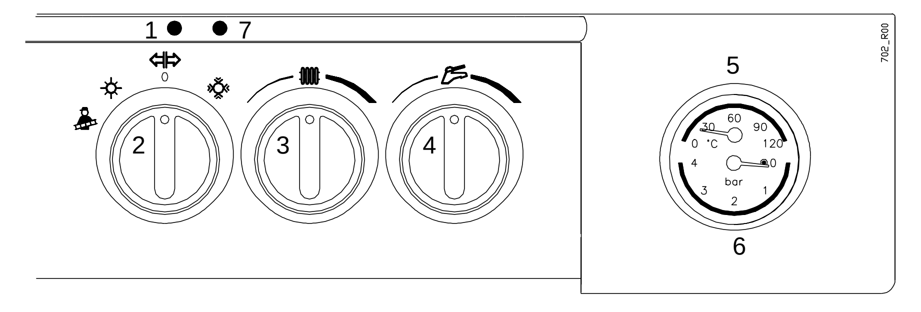
Ausschalten

Drehen Sie den Auswahlschalter [2] in zentrale Position (0).



Falls die Heiztherme für lange Zeit aufgrund des Nichtanwesendseins des Benutzers stillsteht und/oder außer Betrieb ist, siehe Paragraph "Stillstand der Heiztherme" für die notwendigen Vorkehrungen in Bezug auf elektrischer Speisung, Gasbeschickung und Frostschutz.

STEUERTAFEL



Sommerbetrieb

Drehen Sie den Auswahlschalter [2] auf Position Sommer ☼ .

Stellen Sie den Warmwasserthermostat [4] auf die entsprechende Position der Warmwassertemperatur. Es kommt zur automatischen Zündung des Brenners bei jeder Anfrage nach Warmwasser. Bei mangelnder Zündung überprüfen, dass die rote Kontrolllampe [7] nicht eingeschalten ist: falls ja, drehen Sie den Auswahlschalter [2] in zentrale Position aus/Freigabe ⇦|⇨, solange bis sich die rote Kontrolllampe [7] ausschaltet, bringen Sie den Schalter dann wieder auf Position Sommer ☼ . Im Paragraph “Alarmmeldungen” finden Sie detaillierte Informationen und nützliche Ratschläge zum Beheben von allgemeinen Problemen.

Winterbetrieb

Drehen Sie den Auswahlschalter [2] auf Position Winter .

Stellen Sie den Thermostat der Heiztherme [3] auf die gewünschte Temperatur.

Falls ein Raumthermostat angebracht ist, ist es seine Aufgabe, die Raumtemperatur beizubehalten.

Stellen Sie den Warmwasserthermostat [4] auf die Position, die der gewünschten Wassertemperatur entspricht. Der Brenner wird sich bei jeder Nachfrage automatisch entzünden. Bei mangelnder Zündung überprüfen, dass die rote Kontrolllampe [7] nicht eingeschalten ist: falls ja, drehen Sie den Auswahlschalter [2] in zentrale Position aus/ Freigabe ⇦|⇨ solange bis sich die rote Kontrolllampe [7] ausschaltet, bringen Sie den Schalter dann wieder auf Position Winter . Im Paragraph “Signale und Alarmmeldungen” finden Sie detaillierte Informationen und nützliche Ratschläge zum Beheben von allgemeinen Problemen.

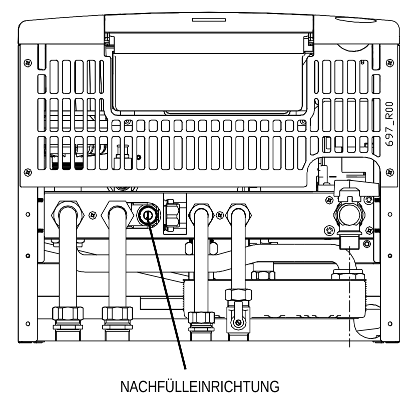
Wichtig:

Die Temperatur in der Heiztherme wird vom Thermometer [5] und der Druck vom Manometers [6] angezeigt.



Vermerk: Wenn der Druck des Umlaufsystems auf einen Wert von 0.5 bar sinkt, ist die Heiztherme gesperrt (Rote Kontrolllampe an). Um den Ausgangszustand wieder herzustellen, erhöhen Sie den Druck durch Öffnen der Nachfülleinrichtung auf ca. 1 bar oder auf den von Ihrem Installateur vorgegebenen Wert.

SICHT HEIZTHERME VON UNTEN



Signale und Alarmmeldungen

GRÜNE KONTROLLLAMPE BETRIEB [1]

Die grüne Kontrolllampe kann **ausgeschaltet, blinkend (langsam oder schnell) oder eingeschaltet sein.**

AUSGESCHALTET: Es kommt kein Strom an die Heiztherme. Unter diesen Bedingungen funktioniert die Heiztherme nicht. Auch die automatischen Frostschutz- und Stillstandfunktionen können nicht betätigt werden (nützlich während langer Stillstandperioden). Der Hauptschalter könnte ausgeschaltet sein.

BLINKEND: Die Heiztherme wird elektrisch gespeist, aber der Auswahlschalter Sommer/ Winter befindet sich in zentraler Position(0). Die Heiztherme wird sich bei Anfragen nach Heizung oder Warmwasser nicht einschalten, aber die automatischen Frostschutz- und Stillstandfunktionen sind aktiviert (es ist notwendig, dass der Gashahn geöffnet ist, da diese ein momentanes Einschalten des Brenners verlangen könnten).

Schnell BLINKEND: Die Funktion Kaminfeger wurde aus Versehen betätigt (nur für den Techniker gedacht).

Abschalten, indem Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter auf zentrale Position (0) bringen, solange bis die grüne Kontrolllampe LANGSAM zu blinken beginnt.

EINGESCHALTET: Die Heiztherme ist aktiviert und der Auswahlschalter Sommer/ Winter ist auf Position Sommer oder Winter eingestellt. Die Heiztherme wird sich bei Anfragen nach Heizung oder Warmwasser einschalten.

ROTE KONTROLLLAMPE SPERRE HEIZTHERME [7]

Die rote Kontrolllampe kann **ausgeschaltet, blinkend (langsam oder schnell) oder eingeschaltet sein.**

AUSGESCHALTET: Der Betrieb der Heiztherme **ist regulär.**

BLINKEND: eine der Temperatursonden (im Inneren der Heiztherme) ist beschädigt. Wenden Sie sich für die Reparatur an einen beruflich qualifizierten Techniker.

Schnell BLINKEND: Es werden Störungen angezeigt, die normalerweise vom Benutzer behoben werden können. Drehen Sie den Auswahlschalter Sommer/Winter auf die zentrale Freigabeposition, warten Sie bis sich die rote Kontrolllampe ausschaltet und drehen Sie den Auswahlschalter dann auf die gewünschte Position zurück (Sommer oder Winter). Falls sich die Sperre wiederholt, rufen Sie den Service.

Vermerk für den Techniker: *Diese Alarmmeldungen erscheinen, wenn die Speisung zur Heiztherme unterbrochen wird und erscheinen erneut, nur wenn das Problem während einer Betriebanforderung erscheint (Warmwasser oder Raumthermostat). Die rote, schnell blinkende Kontrolllampe zeigt ein Problem am Luft- Gas – System an. Um die Störung zu erkennen, öffnen und beobachten Sie das LED auf der "SV" – Karte (siehe elektrischer Schaltplan in diesem Handbuch). Wenn das LED auf der "SV" - Karte konstant ist, handelt es sich um den Ventilatordruckschalter, wenn es LANGSAM blinkt hat die Spule des Gasmodulators einen Kurzschluss, wenn es SCHNELL blinkt bezieht sich die Störung auf die Umdrehungen des Ventilators.*

— **die Vorrichtung zeigt ein undichtes Luft - Abgassystem an (Thema Classic FC24).**

Vermerk für den Techniker: *in diesem Fall blinkt die Kontrolllampe der Heizthermesperre [7] schnell, während das LED auf der SV - Karte SV konstant ist.*

Die Ursache kann ein starker Windstoss sein. Bringen Sie den Auswahlschalter Sommer/ Winter wieder in die Position Freigabe ⇔ zurück und warten Sie, dass sich die rote Kontrolllampe ausschaltet. Bei häufigen Sperren:

- Lassen Sie die Leistungsfähigkeit des Ventilators kontrollieren.
- Lassen Sie die Luft-/Abgasrohre kontrollieren, die dazugehörigen Anschlüsse, sowie dass die Vorrichtung, die das korrekte Entweichen des Abgases (Druckschalter Ventilator) steuert sauber und in gutem Zustand ist. Während der Installation müssen die in der Verordnung der nationalen und lokalen Richtlinien und Normen enthaltenen Gesetze, sowie auch die angezeigten Steigungen und Abmessungen der Paragraphen “Kaminanschlüsse” und “Abgassysteme” eingehalten werden.

EINGESCHALTET: Es werden Störungen angezeigt, die normalerweise vom Benutzer behoben werden können.

— die Heiztherme **wurde gerade angebracht** oder **Arbeiten an den Rohrleitungen des Gases** durchgeführt.

Es ist normal, dass die Heiztherme wiederholt gesperrt wird, wenn das Gas am Einlauf mit Luft vermischt ist. Das verhindert korrektes Einschalten und führt folglich zur Sperre. In den oben aufgeführten Bedingungen, ist es mehrmals notwendig den Auswahlschalter Sommer/Winter wieder in die Position Freigabe ⇔ zurückzustellen und darauf zu warten, dass sich die rote Kontrolllampe ausschaltet.

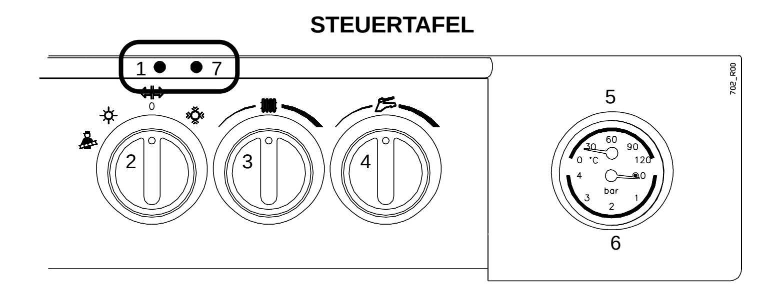
— ein zu geringer **Wasserdruck** wird am Manometer des Steuerpaneels angezeigt (0.5 bar oder weniger).

Stellen Sie den korrekten Druck wieder her (optimal: **1÷1,5 bar bei kalter Anlage**), indem Sie den Hahn öffnen (der Vorgang wird weiter hinten beschrieben). Stellen Sie den Druck nicht bei warmer Anlage her, wenn das System abgekühlt wird, vermindert sich der Druck.

Vergessen Sie nicht, dass sich der Druck, unter normalen Bedingungen nicht vermindern dürfte. Wenn das geschieht, handelt es sich vermutlich um einen Verlust im Heizsystem. Manchmal sind diese Verluste so gering, dass sie offensichtlich keine Spuren hinterlassen, aber mit der Zeit können sie den Druck vermindern.

Auch die Öffnung der manuellen Hähne zum Entlüften der Heizkörper (freiwillig oder unfreiwillig) vermindert den Druck. Versichern Sie sich, dass das nicht geschieht.

STEUERTAFEL



— **die Heiztherme ist überhitzt und es kommt zum Auslösen eines Sicherheits-thermostats:**

Drehen Sie den Auswahlschalter Sommer/Winter in zentrale Position Freigabe ⇔ so-lange (oder auch länger, damit sich die Heiztherme abkühlt) bis sich die rote Kontrolllampe ausschaltet, bringen Sie den Schalter dann wieder auf die gewünschte Position (Sommer ☼ oder Winter ☼). Falls sich die Sperre wiederholt, rufen Sie den Service.

— **die Zündung des Brenners erfolgt nicht regulär oder die Flamme ist plötzlich aus-gelöscht worden.**

Bringen Sie den Auswahlschalter Sommer/Winter wieder in die Position Freigabe ⇔ zurück und warten Sie, dass sich die rote Kontrolllampe ausschaltet. Bei häufigen Sper-ren:

- Lassen Sie die korrekte Verbrennung, Reinigung und Betriebsfunktion des Brenners kontrollieren.

Bei den Modellen FC (geschlossener Verbrennungsraum):

- Lassen Sie die Luft-/Abgasrohre kontrollieren, die dazugehörigen Anschlüsse, so-wie Gebläse und Druckschalter überprüfen.

Vermerk für den TECHNIKER: *Die Flamme des Brenners wird nicht erkannt, weil sie sich nicht regulär entzündet hat oder plötzlich ausgelöscht worden ist. Dazu kann es zum Beispiel aufgrund der Rückkehr von Verbrennungsprodukten in den Saugkanal, durch Verluste in den Luft-/Abgasrohren oder aufgrund von Abmessungsfehlern kommen (übermäßige Längen oder zu kurze Längen und/oder Fehler bei der Verwendung der Membrane am Heizthermeabzug).*

— **nur Modelle CC (atmosphärische Verbrennung): Abgasüberwachung spricht an: es kommt zu Abgasaustritt oder Abgasstau.**

Bringen Sie den Auswahlschalter Sommer/Winter wieder in die Position Freigabe ⇔ zurück und warten Sie, dass sich die rote Kontrolllampe ausschaltet. Bei häufigen Sper-ren:

- Lassen Sie den Kamin sowie die Abgasrohre prüfen, ebenso die Grösse des Auf-stellraumes sowie die ausreichende Zuführung von Verbrennungsluft. Jede Art von Ventilatoren oder Dunstabzugshauben können Abgasrückströmungen verursachen. Zulässigkeit prüfen (Sperrschaltung). Die geltenden österreichischen Vorschriften und Aufstellbedingungen sind einzuhalten.

Stillstand des Heizgerätes

Während der Stillstandperioden kann es insbesondere in Räumen, die nur für wenige Monate im Jahr benutzt werden, vor allem in kalten Räumen, zu beträchtlichen Auswirkungen kommen.

Der Benutzer wird entscheiden müssen, ob die Heiztherme in **Sicherheitszustand** gebracht wird, indem alle Versorgungen abgeschaltet werden oder ob er sie in **Stand – by – Position und Frostschutzfunktion** hinterlässt. Im Allgemeinen wird der Sicherheitszustand bevorzugt. Falls es gefriert, ist es günstig zwischen den Vor- und Nachteilen des Sicherheitszustandes und der Modalität Frostschutz - Einsatzbereitschaft zu wählen.

Sicherheitszustand

— Schalten Sie den Hauptschalter der elektrischen Speisung der Heiztherme aus;

— Schließen Sie den Gashahn;



Falls es möglich ist, dass die Temperatur unter 0°C erreicht, lassen Sie von Ihrem Techniker folgende Vorgänge durchführen:

- Die Anlage mit Frostschutzlösung anfüllen oder vollständig entleeren. Beachten Sie, dass, falls es notwendig gewesen wäre, den Druck (aufgrund etwaiger Verluste) in einem System, das bereits mit Frostschutzmittel gefüllt wurde, wieder herzustellen, die Konzentration davon vermindert wird und somit der Frostschutz nicht mehr garantiert werden könnte (entsprechend der ÖNORM H 5195);
- Die Anlage (Kalt- und Warmwasser inklusive Therme, Heizkörper und Rohre fachgerecht) vollständig entleeren.



Bevor Sie die Heiztherme erneut anschalten, lassen Sie von einem Techniker überprüfen, dass das Umlaufsystem nicht aufgrund des Stillstandes blockiert wurde.

Stand – by - und Frostschutzfunktion

Die Heiztherme ist mit einem Frostschutzsystem ausgerüstet, das bei jedem Einschalten dafür sorgt, dass die Wassertemperatur des Heizkreislaufes innerhalb der Heiztherme bei unterschreiten von 5°C anspringt und bei erreichen von 30°C wieder abschaltet.

Damit die Frostschutzfunktion aktiviert ist:

- elektrische Speisung MUSS vorhanden sein;
- die Heiztherme muss auf Stand - by (Auswahlschalter Sommer/Winter auf 0, grün blinkende Kontrolllampe) gelassen werden;
- das Gas muss geöffnet gelassen werden;
- der Wasserdruck der Anlage muss konstant sein (optimal: 1÷1,5 bar kalt, minimal 0.5 bar).

Falls Gas fehlt, wird der Brenner sich nicht anschalten und die Heiztherme wird gesperrt (die rote Kontrolllampe ist an). Die Pumpe arbeitet trotzdem, in dem sie das Wasser durch das System laufen lässt und somit versucht mögliches Einfrieren zu verhindern.

Eventuelle Betriebsfehlfunktion

DER BRENNER SCHALTET SICH NICHT EIN

— wenn ein Raumthermostat angebracht ist, kontrollieren Sie, ob dieser auf eine niedrigere Temperatur als die Raumtemperatur eingestellt ist stellen Sie den Sollwert höher;

— überprüfen Sie, dass elektrische Spannung vorhanden ist und der Betriebswahlschalter Sommer/ Winter nicht auf 0 (Stand - by) steht, sondern auf Sommer oder Winter. Die GRÜNE Kontrolllampe muss KONSTANT leuchten sein (siehe Details im Kapitel “Signale und Alarmmeldungen”);

— wenn die ROTE Kontrolllampe Sperre permanent leuchtet oder blinkt, siehe Details im Kapitel “Signale und Alarmmeldungen”;

— anhand des Manometers überprüfen Sie den Anlagendruck in am Heizgerät. Der Anlagendruckdarf nicht unter 0,5 bar sein; optimal zwischen 1 - 1,5 bar

— Bei Außenwandgeräten siehe Kapitel Signale und Alarmmeldungen.

GERINGE WARMWASSERPRODUKTION

— kontrollieren Sie den Sollwertregler für die Warmwasser Temperatur am Heizgerät, ob dieser nicht zu niedrig eingestellt ist;

— die Kontrolle der Einstellung am Gasventils vornehmen;

— den Brauchwassertauscher kontrollieren und falls notwendig reinigen.



Vermerk: In den Gebieten, in denen das Wasser besonders “hart” ist, wird geraten eine Wasseraufbereitung einzusetzen; so werden auch häufige Reinigungen des Wärmetauschers verhindert.

Für jede Art von Eingriffen in den elektrischen Stromkreis, Hydraulik- oder Gaskreislauf wenden Sie sich ausschließlich an Ihren konzessionierten Fachbetrieb oder an den Saunier Duval Werkskundendienst.

Die Heiztherme dürfen nur mit Originalzubehör ausgestattet werden.

Es wird keine Haftung für Schäden aufgrund von fehlerhaftem, unvernünftigem oder unsachgemäßem Gebrauch von nicht originalen Materialen übernommen.

Hinweise während der Benutzung



— Anhand des Manometers regelmäßig den Anlagendruck am Steuerpaneel überprüfen, dieser muss **bei kalter Anlage** immer zwischen den vom Hersteller angegebenen Grenzen liegen.

— Falls es zu häufigen Abnahmen des Drucks kommen sollte, wenden Sie sich bitte an beruflich qualifiziertes Personal, dass der etwaige Verlust in der Anlage beseitigt wird.

— Falls der Benutzer für längere Zeit nicht anwesend ist und/oder die Heiztherme stillsteht, siehe Paragraph “Stillstand der Heiztherme” für die notwendigen Vorkehrungen von elektrischer Speisung, Gasbeschickung und Frostschutz.



Heiße Teile der Heiztherme nicht berühren, so zum Beispiel Klappen, Haube, Abgasleitung, usw., die während und nach dem Betrieb (für eine gewisse Zeit) heiß sind. Jeder Kontakt damit kann gefährliche Verbrennungen hervorrufen. Deshalb ist der Aufenthalt in der Nähe der Heiztherme in Betrieb für Kinder oder unerfahrene Personen verboten.

— Die hängende Heiztherme keinen direkten Dämpfen von Kochfeldern aussetzen.

— Die Heiztherme nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten bespritzen oder nässen.

— Keinen Gegenstand auf die Heiztherme legen.

— Den Gebrauch der Heiztherme Kindern und unerfahrenen Personen verbieten.

— Falls entschieden wird die Heiztherme endgültig außer Betrieb zu setzen, lassen Sie diese Vorgänge beruflich qualifiziertem Personal über und versichern Sie sich, dass die elektrischen und hydraulischen Speisungen abgeschaltet werden.

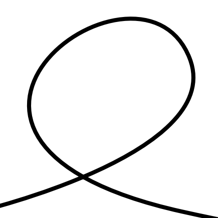
— **Nur für Modelle, die direkt aus der Umgebung absaugen** (Modelle “CC” atmosphärische Verbrennung; Modelle “FC” mit Absaugart B2, die im Inneren angebracht sind): Die Installation von Absaugventilatoren, Kaminen oder Ähnlichem in dem Raum, in dem die Heiztherme angebracht ist (und im angrenzenden Raum im Falle von indirekter natürlicher Ventilation) darf nur verwirklicht werden, wenn es die nationalen und/oder lokalen Richtlinien erlauben (Erhöhung der Anzahl von Lüftungsöffnungen) und unter Berücksichtigung der vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen, auch im Falle von Veränderungen oder Zusätzen.

BEDIENUNGSHANDBUCH

Überprüfen Sie, dass das vorliegende Bedienungshandbuch IMMER das Gerät begleitet, damit es sowohl vom Benutzer, als auch vom Personal, das die Wartung durchführen wird, zu Rate gezogen werden kann.

Vorbehaltlich von technischen Änderungen

982160195_000 - 12/09



Saunier Duval

Salmhoferstraße 7
1230 Wien

Vertrieb
Tel.: +43 (0) 1 615 50 70
Fax: +43 (0) 1 615 50 70 3399
Internet: www.saunier-duval.at
E-Mail: info@saunier-duval.at
bestellung@saunier-duval.at

Werkskundendienst
Tel.: +43 (0) 1 615 50 75
E-Mail: werkskundendienst@saunier-duval.at



Eine Marke der Vaillant Group Austria GmbH